

Stefan Kirschke

# Schopenhauer- Seitenkonkordanz

Erweiterte Neuausgabe

## Vorwort

Obwohl die Philosophie Schopenhauers bis heute zahlreiche Anhänger findet und regelmäßig in den wissenschaftlichen Diskursen der unterschiedlichsten Bereiche herangezogen wird, fand ein Desiderat der Schopenhauer-Forschung, welchem auch bei anderen klassischen Autoren große Relevanz zugesprochen werden muss, höchstens stiefmütterliche Beachtung. Norbert Hinske und Wilhelm Weischedel fassen das Problem – für den ‚Fall‘ Kant – wie folgt zusammen: „Kant ist der am häufigsten edierte philosophische Autor Deutschlands. [...] Dieser Tatbestand hat für die Kantforschung [...] eine Reihe von Mißhelligkeiten mit sich gebracht. Die ältere Kantliteratur [...] ist heute nur noch mit großer Mühe auf ihre Belege hin zu überprüfen und zu verarbeiten. Manche Analyse und Auseinandersetzung unterbleibt schon aufgrund der Schwierigkeit, die angeführten Textstellen nachzuschlagen.“ (Vgl. Kant-Seitenkonkordanz, Darmstadt 1970, S. V.) Auch das Studium der Philosophie Schopenhauers ist von diesem Missstand aufgrund der Vielzahl der verbreiteten Ausgaben in besonderem Maße betroffen.

Vorliegende Arbeit will für die beklagenswerte Situation, dass die Sekundärliteratur nur dann ohne große Mühe überprüft und verwertet werden kann, wenn zumindest alle häufig zitierten Ausgaben verfügbar sind, eine Lösung anbieten, indem sie einen Seitenvergleich *aller deutschsprachigen Werk- bzw. Gesamtausgaben*, der Ausgaben der

*Reisetagebücher* und der *Vorlesungen* bietet, sodass nun in der Regel eine (Gesamt-)Ausgabe ausreicht, um mit der gesamten deutschsprachigen Schopenhauer-Literatur arbeiten zu können. Auch wichtige, wenn nicht sogar unverzichtbare Hilfsmittel wie das Schopenhauer-Register von Gustav Friedrich Wagner können nun wieder fast ohne Einschränkungen herangezogen werden.

Da sich die Arbeit nicht nur an Wissenschaftler richten will, sind den Seitenkonkordanzen noch zwei Beigaben nachgestellt: Eine kommentierte Kurzbibliographie gibt nicht nur Auskunft über die einzelnen verglichenen Ausgaben, sondern informiert auch in Auswahl über weitere wesentliche Ausgaben und Hilfsmittel. Zur genaueren Einordnung der einzelnen Ausgaben folgt abschließend ein kurzer Abriss der Editionsgeschichte der Werke Schopenhauers.

Die mit dieser Fassung bis zum Erscheinen einer sicherlich früher oder später kommenden neuen Schopenhauer-Ausgabe vorerst abgeschlossene Arbeit ist die Frucht einer langjährigen Beschäftigung mit der Philosophie Schopenhauers. Sie erschien zuerst über einen größeren Zeitraum hinweg, mit zwei Überarbeitungen, im Eigenverlag und wird noch in diesem Jahr, allerdings *ohne* die Beigaben, im Schopenhauer-Handbuch des Metzler-Verlages veröffentlicht. (Eine gebundene Ausgabe der vollständigen Fassung kann direkt vom Autor bezogen werden (siehe den Abschnitt: Zum Autor.)

Dafür, dass diese Arbeit in der jetzigen Form erscheinen kann, habe ich vielen zu danken – allen voran Martin Langanke, ohne den mein Zögern, mit der Schopenhauer-Seitenkonkordanz an eine breitere

Öffentlichkeit zu gehen, wohl kein oder erst deutlich später ein Ende gefunden hätte. An zweiter Stelle habe ich Matthias Koßler für die überaus freundliche Aufnahme der Arbeit zu danken. Einzelne Verbesserungen verdanke ich des Weiteren nicht nur den beiden Genannten, sondern auch Ernst Ziegler, Manfred Wagner, Sinem Derya Kılıç (Schopenhauer-Forschungsstelle) und Daniel Schubbe.

Greifswald, den 09.09.2014

Stefan Kirschke

## Inhaltsübersicht

1. Hinweise zur Nutzung	S. 6-7
2. Inhaltsverzeichnisse für die verglichenen Gesamtausgaben	S. 7-14
3. Seitenkonkordanzen	
3.1. Die Welt als Wille und Vorstellung	
3.1.1. Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. 15-19
3.1.2. Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 19-22
3.2. Kleine Schriften	
3.2.1. Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde (1847)	S. 23-25
3.2.2. Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde (1813)	S. 25-27
3.2.3. Ueber das Sehn und die Farben	S. 28
3.2.4. Theoria colorum physiologica	S. 29
3.2.5. Ueber den Willen in der Natur	S. 30
3.2.6. Preisschrift über die Freiheit des Willens	S. 31
3.2.7. Preisschrift über die Grundlage der Moral	S. 32-32
3.3. Parerga und Paralipomena	
3.3.1. Parerga und Paralipomena I	S. 33-35
3.3.2. Parerga und Paralipomena II	S. 36-38
3.4. Vorlesungen	S. 39-42
3.4.1. Theorie des gesammten Vorstellens, Denkens und Erkennens	
3.4.2. Metaphysik der Natur	
3.4.3. Metaphysik des Schönen	
3.4.4. Metaphysik der Sitten	
3.5. Reisetagebücher	
3.5.1. Journal einer Reise (1800)	S. 43
3.5.2. Reisetagebücher 1803-1804	S. 43-44
4. Kommentierte Kurzbibliographie	S. 45-57
5. Abriss der Editions-geschichte der Werke Schopenhauers	S. 58-67
 Zum Autor	 S. 68

## 1. Hinweise zur Nutzung

Aufgrund der teilweise stark voneinander abweichenden Editionsprinzipien unterscheiden sich die Texte der Ausgaben, vor allem bei den Parerga-Bänden, mitunter deutlich. Es kann daher hin und wieder vorkommen, dass eine gesuchte Stelle in einer Ausgabe nicht vorhanden ist. Dies gilt besonders für die Lütkehaus-Ausgabe. Darüber hinaus führt auch die unterschiedliche Gestaltung des Satzes vereinzelt zu kleinen Unregelmäßigkeiten.

In den Vergleichstabellen verweisen die Zahlen hinter den Siglen (siehe Kap. 2) auf den Band der entsprechenden Ausgabe (z.B. Fr 1 für Band 1 der Frauenstädt-Ausgabe). Unterstrichene und fett markierte **Zahlen** in den Tabellen kündigen einen Wechsel des Bandes an.

Da die erste Gesamtausgabe erst 1873 erschien, mussten für die ältere Schopenhauer-Literatur noch die von Schopenhauer selbst veröffentlichten Auflagen und die von Frauenstädt herausgegebenen Einzelveröffentlichungen berücksichtigt werden. Hierzu ist jedoch Folgendes zu bemerken: Die von Schopenhauer selbst herausgegebenen Auflagen werden in den Seitenkonkordanzen von einer Ausnahme abgesehen vollständig verglichen. Lediglich die erste Auflage der Farbenlehre konnte ausgelassen werden. Sie wurde ausschließlich in der Deussen-Ausgabe, und zwar mit Seitenzahlen der Ausgabe von 1816, noch einmal abgedruckt. Die Frauenstädt'schen Einzelveröffentlichungen sind im Großen und Ganzen seitengleich mit seiner Gesamtausgabe, sodass nur die Parerga-Bände von 1862 wegen geringfügiger Abweichungen aufgenommen wurden. Genaue bibliographische

Angaben zu den Einzelausgaben sind den jeweiligen Seitenkonkordanzen mit Siglen vorangestellt.

Die Stellennachweise werden in der Sekundärliteratur oftmals nur mit der Angabe der Band- und Seitenzahl geführt (z. B. V, 100). Ist die Anordnung der zitierten Ausgabe unbekannt, bleibt auch unklar, welche Seitenkonkordanz aufzuschlagen ist. Mit der nachstehenden Übersicht kann die jeweils relevante Tabelle direkt gefunden werden.

## 2. Inhaltsverzeichnisse für die verglichenen Ausgaben

Arthur Schopenhauer, *Sämmtliche Werke*, hrsg. von Julius Frauenstädt, Leipzig 1873/74.

**Sigle:** Fr

Band 1:		
	Ueber die vierfache Wurzel ... (1847)	S. V-VII, 1-160
	Ueber das Sehn und die Farben	S. III-VII, 1-93
	Theoria colorum physiologica	S. 1-58
Band 2:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. VII-XXXII, 3-487
	Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie	S. 491-633
Band 3:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 3-743
Band 4:		
	Ueber den Willen in der Natur	S. IX- XXIX, 1-147
	Die beiden Grundprobleme der Ethik:	
	Vorreden	S. V-XLII
	Preisschrift über die Freiheit des Willens	S. 3-102
	Preisschrift über die Grundlage der Moral	S. 105-275
Band 5:		
	Parerga und Paralipomena I	S. V-VI, 3-530
	(Aphorismen zur Lebensweisheit	S. 331-530)
Band 6:		
	Parerga und Paralipomena II	S. 3-696

**Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Arthur Hübscher, Mannheim 1988 (4. Auflage).**

**Sigle:** Hü

Band 1:		
	Ueber die vierfache Wurzel ... (1847)	S. V-VII, 1-160
	Ueber das Sehn und die Farben	S. III-VI, 1-93
	Theoria colorum physiologica	S. 1-58
Band 2:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. VII-XXXII, 3-487
	Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie	S. 491-633
Band 3:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 3-743
Band 4:		
	Ueber den Willen in der Natur	S. IX- XXIX, 1-147
	Die beiden Grundprobleme der Ethik: Vorreden	S. V-XLII
	Preisschrift über die Freiheit des Willens	S. 3-102
	Preisschrift über die Grundlage der Moral	S. 105-275
Band 5:		
	Parerga und Paralipomena I (Aphorismen zur Lebensweisheit)	S. VII, 3-530 S. 333-530)
Band 6:		
	Parerga und Paralipomena II	S. 3-698
Band 7:		
	Ueber die vierfache Wurzel ... (1813)	S. 3-94

**Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Paul Deussen, München 1911-1942.**

**Sigle:** De

Band 1:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. XIX-XXXXIV, 3-487
	Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie	S. 491-634
Band 2:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 3-740
Band 3:		
	Ueber die vierfache Wurzel ... (1813)	S. 3-99
	Ueber die vierfache Wurzel ... (1847)	S. 103-268
	Ueber den Willen in der Natur	S. 271-427
	Die beiden Grundprobleme der Ethik: Vorreden	S. 433-470
	Preisschrift über die Freiheit des Willens	S. 473-572
	Preisschrift über die Grundlage der Moral	S. 575-745



Band 4:		
	Parerga und Paralipomena I	S. 3-550
	(Aphorismen zur Lebensweisheit	S. 347-550)
Band 5:		
	Parerga und Paralipomena II	S. 7-724
Band 6:		
	Theoria colorum physiologica	S. 59-112
	Ueber das Sehn und die Farben	S. 117-210
Band 9:		
	Theorie des gesammten Vorstellens, Denkens ...	S. 7-551
Band 10:		
	Metaphysik der Natur	S. 15-171
	Metaphysik des Schönen	S. 175-364
	Metaphysik der Sitten	S. 367-584

**Arthur Schopenhauer, Zürcher Ausgabe. Werke in zehn Bänden, Zürich 1977.**

**Sigle:** ZA

Band 1:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. 7-335
Band 2:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. 343-508
	Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie	S. 511-651
Band 3:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 9-421
Band 4:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 431-757
Band 5:		
	Ueber die vierfache Wurzel ... (1847)	S. 9-177
	Ueber den Willen in der Natur	S. 183-342
Band 6:		
	Die beiden Grundprobleme der Ethik: Vorreden	S. 7-39
	Preisschrift über die Freiheit des Willens	S. 43-142
	Preisschrift über die Grundlage der Moral	S. 145-315
Band 7:		
	Parerga und Paralipomena I	S. 7-335
Band 8:		
	Parerga und Paralipomena I	S. 343-540
	(Aphorismen zur Lebensweisheit	S. 343-540)
Band 9:		
	Parerga und Paralipomena II	S. 9-351

Band 10:  
Parerga und Paralipomena II S. 359-717

**Arthur Schopenhauer, *Werke in fünf Bänden*, hrsg. von Ludger Lütkehaus, Zürich 1988.**

**Sigle:** Lü

Band 1:  
Die Welt als Wille und Vorstellung I S. 7-528  
Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie S. 531-676

Band 2:  
Die Welt als Wille und Vorstellung II S. 11-751

Band 3:  
Ueber die vierfache Wurzel ... (1847) S. 9-167  
Ueber den Willen in der Natur S. 171-321  
Die beiden Grundprobleme der Ethik:  
Vorreden S. 327-358  
Preisschrift über die Freiheit des Willens S. 361-458  
Preisschrift über die Grundlage der Moral S. 461-631  
Ueber das Sehn und die Farben S. 635-728

Band 4:  
Parerga und Paralipomena I S. 5-483  
(Aphorismen zur Lebensweisheit S. 313-483)

Band 5:  
Parerga und Paralipomena II S. 9-567

**Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Wolfgang Frhr. von Löhneysen, Stuttgart/Frankfurt a. M. 1960-1965.**

**Sigle:** Lö

Band 1:  
Die Welt als Wille und Vorstellung I S. 7-558  
Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie S. 561-715

Band 2:  
Die Welt als Wille und Vorstellung II S. 11-829

Band 3:  
Ueber die vierfache Wurzel ... (1847) S. 7-189  
Ueber das Sehn und die Farben S. 193-297  
Ueber den Willen in der Natur S. 301-479  
Die beiden Grundprobleme der Ethik:  
Vorreden S. 483-517  
Preisschrift über die Freiheit des Willens S. 521-627  
Preisschrift über die Grundlage der Moral S. 631-813

Band 4:		
	Parerga und Paralipomena I	S. 7-592
	(Aphorismen zur Lebensweisheit	S. 375-592)
Band 5:		
	Parerga und Paralipomena II	S. 9-773

**Arthur Schopenhauer, *Sämmtliche Werke in sechs Bänden*, hrsg. von Eduard Grisebach, Leipzig o. J.**

**Sigle:** Gr

Band 1:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. 9-527
	Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie	S. 531-677
Band 2:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 9-762
Band 3:		
	Ueber die vierfache Wurzel ... (1847)	S. 9-177
	Ueber den Willen in der Natur	S. 181-343
	Die beiden Grundprobleme der Ethik:	
	Vorreden	S. 349-380
	Preisschrift über die Freiheit des Willens	S. 383-481
	Preisschrift über die Grundlage der Moral	S. 485-655
Band 4:		
	Parerga und Paralipomena I	S. 11-554
	(Aphorismen zur Lebensweisheit	S. 353-554)
Band 5:		
	Parerga und Paralipomena II	S. 9-696
Band 6:		
	Ueber das Sehn und die Farben	S. 9-109
	Theoria colorum physiologica	S. 113-171

**Arthur Schopenhauer, *Sämmtliche Werke*, hrsg. von Eduard Grisebach, Max Brahn und Hans Henning, Leipzig o.J. [Insel-Verlag.]**

**Sigle:** Ins

Band 1:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. 9-538
	Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie	S. 541-689
Band 2:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 701-1462
Band 3:		
	Ueber die vierfache Wurzel ... (1847)	S. 11-180
	Ueber den Willen in der Natur	S. 183-349

Die beiden Grundprobleme der Ethik:	
Vorreden	S. 355-387
Preisschrift über die Freiheit des Willens	S. 391-492
Preisschrift über die Grundlage der Moral	S. 495-671
Ueber das Sehn und die Farben	S. 675-779
Band 4:	
Parerga und Paralipomena I	S. 11-580
(Aphorismen zur Lebensweisheit	S. 373-580)
Band 5:	
Parerga und Paralipomena II	S. 13-716

**Arthur Schopenhauer, *Sämmtliche Werke*, Berlin o.J. [Bibliographische Anstalt.]**

**Sigle: Bib**

Band 1:	
Ueber die vierfache Wurzel ... (1847)	S. I-III, 1-132
Ueber das Sehn und die Farben	S. 135-215
Theoria colorum physiologica	S. 219-265
Band 2:	
Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. I-XXI, 3-409
Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie	S. 413-531
Band 3:	
Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 3-635
Band 4:	
Parerga und Paralipomena I	S. V-VI, 3-451
(Aphorismen zur Lebensweisheit	S. 285-451)
Band 5:	
Parerga und Paralipomena II	S. 3-569
Band 6:	
Ueber den Willen in der Natur	S. I-XVIII, 1-117
Die beiden Grundprobleme der Ethik:	
Vorreden	S. 123-154
Preisschrift über die Freiheit des Willens	S. 155-237
Preisschrift über die Grundlage der Moral	S. 237-377

**Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke in zwölf Bänden*, Stuttgart o.J. [Eingeleitet von Rudolf Steiner.]**

**Sigle: St**

Band 1:	
Ueber die vierfache Wurzel ... (1847)	S. 37-191
Band 2:	
Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. 7-216

Band 3:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. 7-285
Band 4:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung I	
	Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie	S. 5-142
	Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 147-346
Band 5:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 7-307
Band 6:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 7-214
	Ueber den Willen in der Natur	S. 217-367
Band 7:		
	Die beiden Grundprobleme der Ethik:	
	Vorreden	S. 7-36
	Preisschrift über die Freiheit des Willens	S. 39-132
	Preisschrift über die Grundlage der Moral	S. 135-297
Band 8:		
	Parerga und Paralipomena I	S. 7-228
Band 9:		
	Parerga und Paralipomena I	S. 7-279
	(Aphorismen zur Lebensweisheit	S. 93-279)
Band 10:		
	Parerga und Paralipomena II	S. 7-308
Band 11:		
	Parerga und Paralipomena II	S. 7-335
Band 12:		
	Ueber das Sehn und die Farben	S. 7-100
	Theoria colorum physiologica	S. 103-155

**Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, Berlin o.J. [Eingeleitet von Max Frischeisen-Köhler.]**

**Sigle:** Kö

Band 1:		
	Ueber die vierfache Wurzel ... (1847)	S. 5-150
	Ueber das Sehn und die Farben	S. 153-238
	Theoria colorum physiologica	S. 241-288
Band 2:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. 5-460
Band 3/4:		
	Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 9-668
	Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie	S. 671-798
Band 5:		
	Ueber den Willen in der Natur	S. 7-145

Die beiden Grundprobleme der Ethik:	
Vorreden	S. 149-176
Preisschrift über die Freiheit des Willens	S. 177-262
Preisschrift über die Grundlage der Moral	S. 263-413
Band 6:	
Parerga und Paralipomena I	S. 5-477
(Aphorismen zur Lebensweisheit	S. 305-477)
Band 7/8:	
Parerga und Paralipomena II	S. 9-602

**Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Otto Weiß, Leipzig 1919.**

**Signle:** We

Band 1:	
Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. 3-548
Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie	S. 549-706
Band 2:	
Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 7-802

**Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Maximilian Breitkopf, o.O. 1999.**

**Signle:** Br

Band 1:	
Ueber die vierfache Wurzel ... (1847)	S. 151-285
Ueber das Sehn und die Farben	S. 291-371
Theoria colorum physiologica	S. 375-416
Band 2:	
Die Welt als Wille und Vorstellung I	S. 9-413
Anhang: Kritik der Kantischen Philosophie	S. 417-528
Band 3:	
Die Welt als Wille und Vorstellung II	S. 11-592
Band 4:	
Ueber den Willen in der Natur	S. 11-140
Die beiden Grundprobleme der Ethik:	
Vorreden	S. 143-167
Preisschrift über die Freiheit des Willens	S. 171-247
Preisschrift über die Grundlage der Moral	S. 251-382
Band 5:	
Parerga und Paralipomena I	S. 6-431
(Aphorismen zur Lebensweisheit	S. 275-431)
Band 6:	
Parerga und Paralipomena II	S. 9-576

### 3. Seitenkonkordanzen

#### 3.1. Die Welt als Wille und Vorstellung

1819: Arthur Schopenhauer, *Die Welt als Wille und Vorstellung*, Leipzig 1819.

1844: Arthur Schopenhauer, *Die Welt als Wille und Vorstellung*, Leipzig 1844 („Zweite, durchgängig verbesserte und sehr vermehrte Auflage“ mit einem zweiten Band, „welcher die Ergänzungen zu den vier Büchern des ersten Bandes enthält“).

1859: Arthur Schopenhauer, *Die Welt als Wille und Vorstellung*, Leipzig 1859 (3. Auflage).

##### 3.1.1. Die Welt als Wille und Vorstellung I

1819	1844	1859	Fr 2	Hü 2	De 1	ZA 1/2	Lü 1	Lö 1	Gr 1	Ins 1	Bib 2	St 2-4	Kö 2, 3/4	We 1	Br 2
V	VII	VII	VII	VII	XIX	7	7	7	9	9	I	7	5	3	9
XIII	XII	XIII	XIII	XIII	XXV	11	12	12	14	14	VI	12	9	7	12
/	XV	XVI	XVI	XVI	XXVIII	14	14	14	16	16	VIII	14	11	9	15
/	XXIII	XXIV	XXIV	XXIV	XXXVI	20	21	21	23	23	XV	20	17	16	20
/	/	XXXI	XXXI	XXXI	XXXXIII	26	27	27	29	29	XXI	26	22	22	25
/	/	XXXII	XXXII	XXXII	XXXXIV	26	27	27	29	29	XXI	26	22	22	25
1	1	1	1	1	1	27	29	29	31	31	1	27	23	23	27
3	3	3	3	3	3	29	31	31	33	33	3	29	25	23	29
5	5	5	5	5	5	31	33	33	35	35	5	31	27	25	31
8	6	7	7	7	7	33	35	35	37	37	6	33	28	27	32
10	8	9	9	9	9	35	37	37	39	39	8	35	30	29	34
18	15	15	15	15	15	41	43	44	45	45	13	41	36	36	38
27	21	22	22	22	22	47	50	51	52	52	19	47	42	44	44
37	29	30	30	30	30	55	58	59	60	60	25	55	49	52	50

<b>1819</b>	<b>1844</b>	<b>1859</b>	<b>Fr 2</b>	<b>Hü 2</b>	<b>De 1</b>	<b>ZA 1/2</b>	<b>Lü 1</b>	<b>Lö 1</b>	<b>Gr 1</b>	<b>Ins 1</b>	<b>Bib 2</b>	<b>St 2-4</b>	<b>Kö 2, 3/4</b>	<b>We 1</b>	<b>Br 2</b>
51	39	41	41	41	41	66	70	72	72	73	35	66	59	65	59
57	44	46	46	46	46	71	76	77	77	78	39	71	64	71	63
74	57	59	59	59	59	86	89	91	90	91	50	85	77	85	75
76	58	61	61	61	61	87	92	95	92	93	51	86	78	86	76
78	60	63	63	63	63	89	94	97	94	95	53	88	80	89	78
87	67	69	69	69	69	96	101	104	101	102	58	94	86	96	83
92	70	73	73	73	73	99	105	108	104	106	62	98	89	100	86
102	78	82	82	82	82	108	115	118	114	115	69	107	97	110	93
125	95	99	99	99	99	125	132	137	131	133	83	123	113	129	107
137	105	111	111	111	111	135	143	149	143	145	93	133	123	140	115
139	107	113	113	113	113	137	145	151	145	147	95	135	125	140	117
146	112	118	118	118	118	142	150	156	150	152	99	140	129	146	121
152	116	123	123	123	123	146	155	161	155	157	103	144	134	151	124
156	120	126	126	126	126	150	159	165	158	161	106	148	137	155	127
160	124	130	130	130	130	154	162	169	162	165	109	151	140	159	130
162	125	131	131	131	131	155	164	171	163	166	110	153	141	160	131
165	127	134	134	134	134	157	166	173	166	168	112	155	143	163	133
175	135	142	142	142	142	165	174	182	174	177	119	163	151	172	140
185	144	151	151	151	151	175	184	193	184	187	127	172	159	182	147
189	147	154	154	154	154	178	187	196	187	190	129	175	162	186	149
203	157	165	165	165	165	188	198	208	198	202	138	186	172	198	158
222	173	182	182	182	182	204	215	226	215	219	152	202	186	216	171
235	184	193	193	193	193	215	226	237	226	231	161	212	196	228	179
240	188	196	196	196	196	218	230	241	229	234	164	216	199	232	182
241	189	197	197	197	197	219	231	243	231	235	165	<u>3</u> , 5	201	233	183
243	191	199	199	199	199	221	233	245	233	237	167	7	203	233	185
244	192	200	200	200	200	222	234	246	234	238	168	8	204	234	186
251	197	205	205	205	205	227	239	252	239	243	172	13	208	240	190
253	199	207	207	207	207	229	241	254	241	245	174	15	210	242	191



<b>1819</b>	<b>1844</b>	<b>1859</b>	<b>Fr 2</b>	<b>Hü 2</b>	<b>De 1</b>	<b>ZA 1/2</b>	<b>Lü 1</b>	<b>Lö 1</b>	<b>Gr 1</b>	<b>Ins 1</b>	<b>Bib 2</b>	<b>St 2-4</b>	<b>Kö 2, 3/4</b>	<b>We 1</b>	<b>Br 2</b>
256	201	209	209	209	209	231	243	256	243	247	176	17	212	245	193
260	204	213	213	213	213	235	247	261	247	251	179	20	215	249	196
265	208	217	217	217	217	238	251	264	251	255	182	24	218	252	199
267	210	219	219	219	219	240	253	266	253	257	183/4	25/6	220	255	200/1
280	219	229	229	229	229	250	263	277	263	267	192	35	229	266	208
281	221	230	230	230	230	251	265	279	264	269	193	36	230	267	209
283	222	231	231	231	231	252	266	280	265	270	194	37/8	231	268	210
289	227	236	236	236	236	257	271	285	270	275	198	42	236	274	214
299	235	244	244	244	244	265	279	294	279	284	205	50	243	283	220
301	236	246	246	246	246	267	281	296	280	285	206	52	244	285	222
306	240	250	250	250	250	271	285	301	285	290	210	56	248	289	225
307	241	251	251	251	251	272	286	302	286	290	210	57	249	290	226
315	247	257	257	257	257	278	292	308	292	297	215	62	254	297	230
318	249	260	260	260	260	280	295	311	294	299	218	65	256	300	232
327	256	267	267	267	267	287	302	319	302	307	223	72	263	308	238
331	260	270	270	270	270	290	305	322	305	310	226	75	266	311	241
332	261	271	271	271	271	291	307	323	306	311	227	76	267	312	241
338	265	275	275	275	275	295	311	328	310	316	231	80	270	317	245
338	265	276	276	276	276	296	312	329	311	316	231	81	271	318	245/6
342	269	279	279	279	279	299	315	332	314	320	234	84	274	321	248
350	275	286	286	286	286	306	322	340	321	327	240	90	280	329	254
367	289	301	301	301	301	321	338	356	337	343	253	105	294	346	266
384	302	316	316	316	317	335	353	372	352	359	265	120	307	362	277
385	303	317	317	317	317	<u>2</u> , 341	355	373	353	361	267	121	309	363	279
387	305	319	319	319	319	343	357	375	355	363	269	123	311	363	281
392	309	323	323	323	323	347	361	379	359	367	272	127	314	368	284
410	322	337	337	337	337	361	376	395	374	382	284	140	327	383	295
424	334	349	349	349	349	372	387	407	385	394	294	152	337	396	304
438	343	358	358	358	358	381	397	417	394/5	404	301/2	160	345/6	406	311

<b>1819</b>	<b>1844</b>	<b>1859</b>	<b>Fr 2</b>	<b>Hü 2</b>	<b>De 1</b>	<b>ZA 1/2</b>	<b>Lü 1</b>	<b>Lö 1</b>	<b>Gr 1</b>	<b>Ins 1</b>	<b>Bib 2</b>	<b>St 2-4</b>	<b>Kö 2, 3/4</b>	<b>We 1</b>	<b>Br 2</b>
443	347	363	363	363	363	385	401	422	399	409	305	165	349	411	315
448	350	366	366	366	366	389	405	426	403	413	308	168	353	415	318
459	360	376	376	376	376	399	415	438	413	423	317	178	362	426	326
465	365	381	381	381	381	404	421	443	418	428	321	183	366	432	330
469	368	385	385	385	385	408	424	447	422	432	324	187	369	436	333
471	369	386	386	386	386	409	425	448	423	433	325	188	370	437	333/4
477	374	391	391	391	391	414	430	454	428	438	329	192	375	442	337
480	376	393	393	393	393	416	433	457	431	441	331	195	377	445	339
490/1	385	402	402	402	402	425	442	466	440	450	338	203	385	454/5	346
505	395	414	414	414	414	436	454	479	452	462	348	215	395	468	355
513	403	422	422	422	419	444	462	487	459	470	355	222	402	476	362
517	405	424	424	424	424	447	465	490	462	473	357	225	405	479	364
528	414	433	433	433	433	455	473	499	471	482	364	233	412/3	488/9	370/1
530	415	434	434	434	434	456	474	501	472	483	365	234	413	490	371
540	423	443	443	443	443	465	483	510	481	492	372	242	421	499	378
544	427	446	446	446	446	468	487	514	485	496	375	246	424	503	381
554	435	456	456	456	456	477	497	524	495	506	383	255	433	514	389
565	444	465	465	465	465	486	505	534	504	515	391	264	440/1	524	396
572	449	471	471	471	471	492	512	541	510	521	396	269	446	530	400
577	454	476	476	476	476	497	517	546	515	527	400	274	450	536	404
584	460	483	483	483	483	504	524	554	523	534	406	281	457	544	410
590	464	487	487	487	487	508	528	558	527	538	409	285	460	548	413
593	467	491	491	491	491	511	531	561	531	541	413	<b>4, 5</b>	<b>3/4, 671</b>	549	417
596	470	494	494	494	494	514	534	564	533	544	416	8	674	552/3	419
602	476	501	501	501	501	521	541	572	541	551	421	14	680	560	425
604	478	504	504	504	504	523	544	574/5	544	554	423/4	17	682	563	427
/	479	505	505	505	505	524	545	576	545	555	424	18	683	564	428
608	484	510	510	510	510	530	550	581/2	551	560/1	429	23	688	570	432
612	488	514	514	514	514	533	554	585/6	554	564	432	27	691	574	435

<b>1819</b>	<b>1844</b>	<b>1859</b>	<b>Fr 2</b>	<b>Hü 2</b>	<b>De 1</b>	<b>ZA 1/2</b>	<b>Lü 1</b>	<b>Lö 1</b>	<b>Gr 1</b>	<b>Ins 1</b>	<b>Bib 2</b>	<b>St 2-4</b>	<b>Kö 2, 3/4</b>	<b>We 1</b>	<b>Br 2</b>
618	492	518	518	518	518	537	558	590	558	568/9	436	31	695	579	438
629	509	536	536	536	536	554	576	609	576	587	450	48	710/1	598	452
642	519	546	546	546	546	564	587	620	587	598	459	58	719/20	609	459
654	530	559	559	559	559	577	600	634	601	611/2	470	71	731	624	470
/	537	566	566	566	566	584	607	641	608	619	476	77	738	632	475
669	549	579	579	579	579	597	621	655/6	621	632/3	487	90	749	646	485/6
673	552	583	583	583	583	601	625	660	625	636/7	490	94	753	650/1	489
685	563	595	595	595	595	612	636	672	637	648/9	499	105	763/4	663/4	498
693	570	602	602	602	602	619	644	680	644	656	505	112	770	671/2	504
696	573	605	605	605	605	622	647	683	647	659	508	115	772	674/5	506
697	576	610	610	610	610	627	651	689	652	664	512	120	777	680	510
716	592	626	626	626	626	643	667	707	669	681	525	135	791	697/8	522
723	596	630/1	630	630	630	648	672	712	674	685/6	529	140	795	702/3	525/6
725	599	634	633	633	634	651	676	715	677	689	531	142	798	706	528

### 3.1.2. Die Welt als Wille und Vorstellung II

<b>1844</b>	<b>1859</b>	<b>Fr 3</b>	<b>Hü 3</b>	<b>De 2</b>	<b>ZA 3/4</b>	<b>Lü 2</b>	<b>Lö 2</b>	<b>Gr 2</b>	<b>Ins 2</b>	<b>Bib 3</b>	<b>St 4-6</b>	<b>Kö 3/4</b>	<b>We 2</b>	<b>Br 3</b>
3	3	3	3	3	9	11	11	9	701	3	147	9	7	11
15	15	15	15	15	21	23	24	22	714	13	159	20	20	20/1
22	22	22	22	22	28	30	31	28	720	19	165	26	27	26
29	30	30	30	30	35	38	39	36	728	26	173	33	36	32
34	36	37	37	36	42	44	46	43	735	31	179	39	43	37
48	52	52	52	52	57	60	64	59	751	44	194	53	60	49

<b>1844</b>	<b>1859</b>	<b>Fr 3</b>	<b>Hü 3</b>	<b>De 2</b>	<b>ZA 3/4</b>	<b>Lü 2</b>	<b>Lö 2</b>	<b>Gr 2</b>	<b>Ins 2</b>	<b>Bib 3</b>	<b>St 4-6</b>	<b>Kö 3/4</b>	<b>We 2</b>	<b>Br 3</b>
57	62	62	62	62	72	70	81	68	760	52	205	63	70	60
61	67	67	67	67	77	74	86	73	765	56	209	67	75	63
70	76	76	76	76	85	84	95	82	774	63	218	75	85	70
79	86	86	86	86	95	94	106	92	784/5	72	228	84	96	78
91	99	99	99	99	109	107	121	106	798	82	240	96	110	88
101	112	112	112	112	122	120	134	119	812	93	253	108	125	99
106	117	117	117	117	127	126	141	125	817	98	258	113	131	103
117	129	129	129	129	139	138	154	137	829	108	269	123	144	113
119	131	131	131	131	140	139	155	138	830	110	271	125	145	114
129	142	142	142	142	152	151	168	150	842	120	282	135	158	123
132	145	145	145	145	154	154	171	153	845	122	284	137	161	125
135	150	150	150	150	159	158	176	158	850	126	289	142	166	129
148	163	163	163	163	172	172	190	171	864	137	302	153	180	139
158	175	175	175	175	186	184	206	184	876	147	314	164	194	149
172/3	190	190	190	190	201	200	222/3	200	892	160	328/9	178	211	160/1
183	202	202	202	202	213	211/2	236	211	904/5	170	340	188	224	170
190	209	209	209	209	219	218	243	218	912	176	346	194	231	175
193	213	213	213	213	223	221	247	221	915	179	<u>5</u> , 7	197	232	179
203	224	224	224	224	234	232	259	232	926	188	17	207	244	187
214	236	236	236	236	245	244	272	244	939	198	29	217	257	197
226	250	250	250	250	260	259	287/8	259	953/4	210	43	230	273	208
236	263	263	263	263	272	272	302	272	967	221	55	242	287	218
248	277	277	277	277	286	286	316	286	981	233	68	254	302	228
260	292	292	292	292	301	301	333/4	302	997	246	83	268	319	240
267	304	304	304	304	315	313	348	314	1009	256	94	278	332	249
270	307	307	307	307	318	316	352	317	1012	259	97	281	335	252
282	319	319	319	319	330	328	365	329	1025	269	109	292	348/9	261
294	331	331	331	331	342	341	378	342	1038	280	121	303	362	271
306	346	346	346	346	356	356	394	357	1053	292	135	316	378	282

<b>1844</b>	<b>1859</b>	<b>Fr 3</b>	<b>Hü 3</b>	<b>De 2</b>	<b>ZA 3/4</b>	<b>Lü 2</b>	<b>Lö 2</b>	<b>Gr 2</b>	<b>Ins 2</b>	<b>Bib 3</b>	<b>St 4-6</b>	<b>Kö 3/4</b>	<b>We 2</b>	<b>Br 3</b>
318	362	361	361	362	372	372	411	373	1069	305	150	330	395	294
328	373	372	372	373	382	383	423	384	1080	314	161	340	407	302
342	390	390	390	390	400	400	443	402	1098	329	178	355	427	316
350	398	398	398	398	408	408	451	410	1107	336	185	362	435	322
360	410	411	411	410	421	420	466	423	1120	347	198	374	448	332
363	413	415	415	413	<u>4</u> , 431	423	469	427	1123	351	203	377	449	335
367	417	419	419	417	435	427	473	431	1127	354	207	380	453	338
376	428	429	429	428	445	437	484	442	1137	364	217	390	465	346
386	439	441	441	439	457	449	497	453	1150	374	228	400	477/8	355
398	454	456	456	454	472	464	514	468	1165	386	242	413	494	366
403	459	460	460	459	476	469	519	473	1170	390	247	417	499	370
405	461	463	463	461	479	471	521	475	1172	393	249	419	501	372
410	466	468	468	466	484	476	527	481	1177	397	254	424	507	376
418	476	478	478	476	493	486	537	491	1187	406	263	432	517	384
424	482	484	484	482	499	492	544	497	1194	411	269	438	524	388
438	499	501	501	499	516	510	563	515	1212	426	286	453	543	402
446	509	511	511	509	526	520	573	524	1222	434	295	462	554	409
/	521	523	523	521	538	532	586	537	1235	445	307	473	567	419
461	525	527	527	525	541	535	589	541	1239	449	<u>6</u> , 7	477	568	423
463	527	528	528	527	542	536	590	542	1240	450	8	478	569	424
475	539	541	541	539	554	549	604	555	1253	461	20	489	583	433/4
482	548	550	550	548	564	558	614	564	1262/3	469	28/9	497	593	441
499	566	568	568	566	581	576	634	583	1282	484	46/7	513	613	455
511	582	584	584	582	597	592	651	599	1298	498	61	527	630	467
519	590	591	591	590	604	600	660	607	1306	505	69	534	638	473
531	605	607	607	605	621	616	678	623	1323	518	84	548	656	486
543	618	620	620	618	634	629	693	637	1336	530	97	560	670	496
554	630	632	632	630	646	641	706	649	1349	540	108	570	683	505
/	641	643	643	641	657	652	718	660	1360	549	119	580	695	514

<b>1844</b>	<b>1859</b>	<b>Fr 3</b>	<b>Hü 3</b>	<b>De 2</b>	<b>ZA 3/4</b>	<b>Lü 2</b>	<b>Lö 2</b>	<b>Gr 2</b>	<b>Ins 2</b>	<b>Bib 3</b>	<b>St 4-6</b>	<b>Kö 3/4</b>	<b>We 2</b>	<b>Br 3</b>
565	649	651	651	649	665	660	727	668	1368	556	127	587	703	520
570	654	657	657	654	670	665	733	674	1374	561	132	592	709	524
576	661/2	664	664	661/2	677	672	741	681	1381	567	138/9	598	717	530
585	674	676	676	674	690	684	754	693	1393	577	150	608	730	540
600	690	692	692	690	706	700	772	709	1410	591	166	623	748	552
606	697	699	699	697	712	707	779	716	1417	597	172	629	755	558
617	710	712	712	710	726	720	795	730	1430	608	185	640/1	769	568
628	726	729	729	726	743	737	813	747	1447	621	201	655	787	581
634	733	736	736	733	750	744	821	754	1455	629	208	661	795	587
640	740	743	743	740	757	751	829	762	1462	635	214	668	802	592

## 3.2. Kleine Schriften

### 3.2.1. Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde (1847)

1847: Arthur Schopenhauer, *Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde*, Frankfurt a. M. 1847 (2. Auflage).

1847	Fr 1	Hü 1	De 3	ZA 5	Lü 3	Lö 3	Gr 3	Ins 3	Bib 1	St 1	Kö 1	Br 1
III	V	V	103	9	9	7	9	11	I	37	5	151
1	1	1	109	13	15	11	15	17	1	40	9	159
2	2	2	110	14	16	12	16	18	2	41	10	160
3	3	3	111	15	17	13	17	18	2	42	10	160
4	4	4	112	16	18	14	18	19	3	43	11	161
4	4	4	112	17	18	15	18	20	4	43	12	162
6	6	6	114	18	19	16	19	21	4	44	12	163
9	9	9	117	22	22	20	22	24	7	47	15	165
12	12	12	120	25	25	23	25	27	9	49	18	167
16	17	17	125	31	29	31	31	32	14	55	22	172
17	18	18	126	32	30	31	31	33	14	55	23	172
18	19	19	127	34	31	33	33	35	16	57	24	173
19	20	20	128	35	32	34	34	36	16	58	25	174
20	21	21	129	36	33	35	35	37	17	59	26	175
22	23	23	131	37	35	37	36	38	18	60	27	176
24	25	25	133	39	37	39	38	39	20	61	29	178
26	27	27	135	41	38	41	39	41	21	63	30	179
27	28	28	136	43	40	42	41	42	22	64	31	181
28	29	29	137	44	40	42	41	43	23	65	32	181
29	30	30	138	46	42	44	43	45	24	66	34	183
33	34	34	142	49	45	48	47	48	27	69	36	185

<b>1847</b>	<b>Fr 1</b>	<b>Hü 1</b>	<b>De 3</b>	<b>ZA 5</b>	<b>Lü 3</b>	<b>Lö 3</b>	<b>Gr 3</b>	<b>Ins 3</b>	<b>Bib 1</b>	<b>St 1</b>	<b>Kö 1</b>	<b>Br 1</b>
50	51	51	159	66	63	67	64	67	41	86	52	199
67/8	70	70	178	84	81	88	86	88	58	106	70	214
78	84	84	192	100	92	106	100	102	69	118	83	225
79	85	85	193	101	93	107	101	103	70	119	84	225
87	93	93	201	109	102	116	110	112	77	127	91	232
88	93	93	201	110	102	117	110	113	77	127	92	232
91	97	97	205	113	106	120	113	115	80	130	94	235
94	100	100	208	116	109	124	117	119	83	133	97	238
96	102	102	210	118	111	125	118	121	84	135	99	239
99	105	105	213	121	114	129	121	124	86	138	101	241
100	106	106	214	122	115	129	122	125	87	139	102	242
101	107	107	215	123	116	131	124	126	88	140	103	243
102	108	108	216	124	117	131	124	126	89	140	104	243
102	108	108	216	124	117	132	125	127	89	141	104	244
104	110	110	218	126	119	134	127	129	91	143	106	245
115	121	121	229	138	131	147	138/9	141	100	154	116	254
123	130	130	238	147	139	157	147	150	107	162	124	261
124	131	131	239	148	139	158	148	151	108	163	124	261
125	132	132	240	149	141	159	149	152	109	164	125	262
126	133	133	241	150	142	160	150	153	110	165	126	263
126	133	133	241	150	142	160	151	154	110	165	127	263
133	140	140	248	157	149	168	158	160	115	172	133	269
133	140	140	248	157	149	168	158	160	115	172	133	269
136	143	143	251	160	151	171	160	162	117	174	135	271
137	144	144	252	161	152	172	161	163	118	175	136	272
138	145	145	253	162	154	174	163	165	120	177	138	273
139	146	146	254	163	155	175	164	166	120	178	138	274
142	150	150	258	166	158	178	167	169	123	181	141	277
143	151	151	259	168	159	179	168	170	124	182	142	278



<b>1847</b>	<b>Fr 1</b>	<b>Hü 1</b>	<b>De 3</b>	<b>ZA 5</b>	<b>Lü 3</b>	<b>Lö 3</b>	<b>Gr 3</b>	<b>Ins 3</b>	<b>Bib 1</b>	<b>St 1</b>	<b>Kö 1</b>	<b>Br 1</b>
144	152	152	260	169	160	180	169	171	125	183	143	278
145	153	153	261	170	161	181	170	172	126	184	144	279
146	155	155	263	172	162	183	172	174	127	185	145	281
148	157	157	265	174	164	185	174	176	129	187	147	282
149	157	157	265	175	165	186	175	177	129	188	148	283
151	160	160	268	177	167	189	177	180	132	191	150	285

### 3.2.2. Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde (1813)

1813: Arthur Schopenhauer, *Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde*, Rudolstadt 1813.

<b>1813</b>	<b>Hü 7</b>	<b>De 3</b>
1	3	3
2	4	4
4	5	5
7	6	6
7	7	7
9	8	8
11	9	9
11	9	9
13	11	11
14	11	11
16	12	12
17	13	13

<b>1813</b>	<b>Hü 7</b>	<b>De 3</b>
19	14	14
21	16	16
23	17	17
23	18	18
25	18	18
28	21	21
29	21	21
31	23	23
35	25	26
38	27	27
41	29	29
45	31	31
67	44	45
69	45	46
75	49	51
78	51	53
79	51	53
80	52	54
80	52	55
81	53	55
83	54	56
87	57	59
88	57	59
91	59	62
92	60	63
93	60	63
95	61	64
95	62	65
105	68	71

<b>1813</b>	<b>Hü 7</b>	<b>De 3</b>
105	68	71
112	72	75
113	73	76
114	74	77
116	74	78
125	80	83
126	81	84
129	82	86
133	85	89
133	85	89
135	86	90
136	87	91
137	88	92
138	88	93
140	89	94
141	90	94
142	90	95
144	92	96
148	94	99

### 3.2.3. Ueber das Sehn und die Farben

1854: Arthur Schopenhauer, *Ueber das Sehn und die Farben*, Leipzig 1854 (2. Auflage).

1854	Fr 1	Hü 1	De 6	ZA /	Lü 3	Lö 3	Gr 6	Ins 3	Bib 1	St 12	Kö 1	Br 1
III	III	III	117	/	635	193	9	675	135	7	153	291
VI	VII	VI	120	/	638	196	12	678	138	10	155	293
1	1	1	125	/	641	197	15	681	139	11	157	299
7	7	7	131	/	647	204	21	687	144	17	163	304
21	21	21	145	/	661	219	35	702	155	30	175	315
24	24	24	148	/	664	222	38	704	158	33	177	317
24	24	24	148	/	664	222	38	705	158	33	178	317
25	25	25	149	/	666	224	39	706	159	34	179	318
35	35	35	159	/	676	234	50	717	167	44	188	326
36	37	37	160	/	677	236	51	718	168	45	189	327
38	38	38	162	/	679	238	53	720	170	47	190	329
41	41	41	165	/	682	241	56	723	172	50	193	331
42	42	42	166	/	683	242	57	724	173	51	194	332
50	51	51	174	/	692	252	66	734	180	60	202	339
60	62	62	184	/	702	263	77	745	189	69	211	347
62	63	63	186	/	703	264	78	746	191	71	212	348
64	66	66	188	/	706	268	82	750	193	74	215	350
77	80	80	201	/	719	283	95	764	204	87	227	361
86	93	93	210	/	728	297	109	779	215	100	238	371

### 3.2.4. Theoria colorum physiologica

1830: Arthur Schopenhauer, *Commentatio undecima exponens Theoriam Colorum Physiologicam eandemque primariam*, Leipzig 1830.

Die Angaben in Klammern für die Ausgaben **Hü** und **De** verweisen auf die deutsche Übersetzung.

1830	Fr 1	Hü 1 (7)	De 6 (6)	ZA /	Lü /	Lö /	Gr 6	Ins /	Bib 1	St 12	Kö 1	Br 1
3	1	1 (184)	59 (506)	/	/	/	113	/	219	103	241	375
7	6	6 (186)	63 (510)	/	/	/	117	/	222	107	244	378
15	14	14 (190)	70 (516)	/	/	/	125	/	229	114	251	384
20	18	18 (192)	74 (519)	/	/	/	129	/	232	118	254	387
26	25	25 (196)	81 (524)	/	/	/	137	/	238	125	261	392
29	28	28 (198)	84 (526)	/	/	/	141	/	241	128	263	394
32	31	31 (199)	86 (528)	/	/	/	143	/	243	130	265	396
38	37	37 (203)	93 (533)	/	/	/	150	/	248	136	271	401
49	47	47 (208)	103 (541)	/	/	/	161	/	256	146	279	408
51	50	50 (209)	105 (543)	/	/	/	163	/	258	148	281	410
56	55	55 (212)	110 (546)	/	/	/	168	/	262	152	285	414
58	58	58 (213)	112 (547)	/	/	/	171	/	265	155	288	416

### 3.2.5. Ueber den Willen in der Natur

**1836:** Arthur Schopenhauer, *Ueber den Willen in der Natur*, Frankfurt a. M. 1836.

**1854:** Arthur Schopenhauer, *Ueber den Willen in der Natur*, Frankfurt a. M. 1854 (2. Auflage).

1836	1854	Fr 4	Hü 4	De 3	ZA 5	Lü 3	Lö 3	Gr 3	Ins 3	Bib 6	St 6	Kö 5	Br 4
/	III	IX	IX	271	183	171	301	181	183	I	217	7	11
/	XII	XIX	XIX	280	191	178	309/10	189	191	IX	225	14	18
/	XXI	XXIX	XXIX	289	200	186	319	198	200	XVIII	232	21	24
1	1	1	1	293	201	189	320	201	203	1	235	23	27
11	9	9	9	301	209	197	328	209	211	7	243	31	33
27	21	21	21	313	221	209	341	221	224	18	255	42	42
40	33	34	34	325	233	221	355	233	236	28	266	53	52
52	43	45	45	335	244	231	367	244	248	37	276	62	61
63	55	59	59	347	256	244	381	257	261	48	288	73	72
70	63	69	69	355	265	252	391	267	271	56	297	82	79
81	74	80	80	366	276	263	403	277	282	64	307	91	88
97	88	95	95	380	290	277	419	292	297	76	320	103	99
99	91	99	99	383	294	280	423	295	300	79	323	105	102
110	102	112	112	394	307	291	438	308	314	89	335	117	112
126	117	128	128	409	325	305	459	324	330	102	350	130	125
135	128	140	140	420	336	315	472	336	342	112	361	140	135
139	133	145	145	425	341	320	478	341	347	116	365	144	139
141	135	147	147	427	342	321	479	343	349	117	367	145	140

### 3.2.6. Preisschrift über die Freiheit des Willens

**1841:** Arthur Schopenhauer, *Die beiden Grundprobleme der Ethik*, Frankfurt a. M. 1841. (Darin als erster Teil: Ueber die Freiheit des menschlichen Willens.)

**1860:** Arthur Schopenhauer, *Die beiden Grundprobleme der Ethik*, Leipzig 1860 (2. Auflage).

1841	1860	Fr 4	Hü 4	De 3	ZA 6	Lü 3	Lö 3	Gr 3	Ins 3	Bib 6	St 7	Kö 5	Br 4
V	VII	V	V	433	7	327	483	349	355	123	7	149	143
XVII	XVIII	XVI	XVI	444	16	336	493	358	364	132	16	157	150
XXIV	XXV	XXIII	XXIII	451	22	342	499/500	364	371	138	21	162	155
XXXII	XXXII	XXX	XXX	458	28/9	348	506	370	377	144	27	167	159
/	XLI	XXXIX	XXXIX	467	36	355	514	377	384	151	33	174	165
/	XLIV	XLII	XLII	470	39	358	517	380	387	154	36	176	167
3	3	3	3	473	43	361	521	383	391	155	39	177	171
14	14	14	14	484	53	372	532	393	401	164	48	186	179
27	26	26	26	496	65	384	544	405	413	174	60	196	188
40	38	38	38	508	77	396	557	417	426	184	71/2	207	197
51	50	50	50	520	89	408	570	429	439	194	83	218	206
64	63	63	63	533	102	421	583	442	452	204	95	228	217
73	74	74	74	544	115	432	598	453	464	213/4	106	238	225
88	90	90	90	560	131	446	615	469	579	226	120	251	238
97	98	98	98	568	139	454	624	477	488	234	128	259	245
/	102	102	102	572	142	458	627	481	492	237	132	262	247

### 3.2.7. Preisschrift über die Grundlage der Moral

**1841:** Arthur Schopenhauer, *Die beiden Grundprobleme der Ethik*, Frankfurt a. M. 1841. (Darin als zweiter Teil: Ueber das Fundament der Moral.)

**1860:** Arthur Schopenhauer, *Die beiden Grundprobleme der Ethik*, Leipzig 1860 (2. Auflage).

1841	1860	Fr 4	Hü 4	De 3	ZA 6	Lü 3	Lö 3	Gr 3	Ins 3	Bib 6	St 7	Kö 5	Br 4
103	105	105	105	575	145	461	631	485	495	237	135	263	251
105	107	107	107	577	147	463	632	487	497	238	137	265	253
110	111	111	111	581	151	467	637	491	501	242	141	269	256
116	117	117	117	587	157	473	642	497	506	247	146	273	261
119	120	120	120	590	160	476	645	500	509	249	149	276	263
126	126	126	126	596	166	482	652	506	516	254	155	282	268
129	129	129	129	599	168	485	655	509	519	257	157	284	270
142	141	141	141	611	180	497	668	521	531	267	169	295	279
154	151	151	151	621	191	508	679	532	543	276	180	305	287
156	154	154	154	624	195	511	683	535	546	278	183	308	290
163	160	160	160	630	201	517	689	541	552	283	188	313	294
172	169	169	169	639	210	526	698	550	561	291	197	321	301
178	174	174	174	644	214	531	704	556	567	295	202	325	305
/	178	178	178	648	218	535	708	560	571	298	205	329	308
182	179	179	179	649	220	536	710	561	572	300	207	330	309
188	185	185	185	655	225	541	715	566	577	303	211	334	313
189	186	186	186	656	226	542	716	567	578	304	212	335	314
199	196	196	196	666	235	552	727	577	588	312	221	344	321
206	203	203	203	673	242	559	734	584	596	318	228	350	327
208	205	205	205	675	244	561	737	586	598	320	230	352	328



<b>1841</b>	<b>1860</b>	<b>Fr 4</b>	<b>Hü 4</b>	<b>De 3</b>	<b>ZA 6</b>	<b>Lü 3</b>	<b>Lö 3</b>	<b>Gr 3</b>	<b>Ins 3</b>	<b>Bib 6</b>	<b>St 7</b>	<b>Kö 5</b>	<b>Br 4</b>
216	212	212	212	682	252	569	744	593	606	326	237	359	334
230	226	226	226	696	266	583	759	607	620	338	251	371	345
235	231	231	231	701	270	588	764	612	625	342	255	375	348
253	249	249	249	719	290	606	786	631	645	357	273	391	363
263	260	260	260	730	301	617	797	641	656	365	283	400	371
266	264	264	264	734	305	621	802	645	660	368	287	404	374
278	275	275	275	745	315	631	813	655	671	377	297	413	382

### 3.3. Parerga und Paralipomena

1851: Arthur Schopenhauer, *Parerga und Paralipomena*, Berlin 1851.

Fr 1862: Arthur Schopenhauer, *Parerga und Paralipomena*, hrsg. von Julius Frauenstädt, Berlin 1862 (2. Auflage).

#### 3.3.1. Parerga und Paralipomena I

<b>1851</b>	<b>Fr 1862</b>	<b>Fr 5</b>	<b>Hü 5</b>	<b>De 4</b>	<b>ZA 7/8</b>	<b>Lü 4</b>	<b>Lö 4</b>	<b>Gr 4</b>	<b>Ins 4</b>	<b>Bib 4</b>	<b>St 8/9</b>	<b>Kö 6</b>	<b>Br 5</b>
III	III	V	VII	3	7	5	7	11	11	V	7	5	6
3	3	3	3	9	11	11	11	15	15	3	9	9	13
15	17	17	17	23	25	23	27	29	30	15	22	21	24
31	35	35	35	41	43	39	45	47	49	30	37	37	39
45	51	51	51	57	59	54	63	63	66	44	52	51	51
58	65	65	65	72	74	67	79/80	78	81	56	66	64/5	62/3
63	70	69	69	77	78	72	85	83	86	60	71	69	65/6

<b>1851</b>	<b>Fr 1862</b>	<b>Fr 5</b>	<b>Hü 5</b>	<b>De 4</b>	<b>ZA 7/8</b>	<b>Lü 4</b>	<b>Lö 4</b>	<b>Gr 4</b>	<b>Ins 4</b>	<b>Bib 4</b>	<b>St 8/9</b>	<b>Kö 6</b>	<b>Br 5</b>
74	85	84	84	92	93	83	101	98	102	72	85	82	77
91	104	103	102	111	111	101	120/1	116/7	121/2	88	103	98	92
101	115	114	113	122	122	111	133	128/9	134	97	114	109	101
112	127	126	125	134	133	122	146	141	147/8	107/8	125/6	120	111
121	141	140	138	148	147	131	162	155	162	119	138	132	122
131	151	151	149	159	157	141	173	165	173	127	145	141	131
134	154	154	152	162	160	144	177	168	176	130	148	144	133/4
147	169	169	166	177	175	157	193	183	191	142	162	156/7	145
156	179	179	176	187	185	167	204	193	203	151	172	165/6	152/3
165	187	187	185	196	193	175	214	202	212/3	158	180	173	159
178	202	201/2	199	210	207	189	229/30	217	228	170	194	186	170
191	215	215	213	225	221	203	245	231	243	183	205	199	181
200	226	226	224	237	232	212	258	242	254/5	192/3	215/6	208	189/90
212	238	238	237	250	245	224	272	255	269	203	228	220	199
215	241	241	241	253	249	227	275	259	273	207	<u>9</u> , 7	223	203
229	255	255	255	268	263	241	289	274	288	219	21	235/6	214
238	265	265	265	277/8	272	250	301	283/4	299	228	30	244	221/2
247	277	277	277	290	284	260	314	296	312	238	42	255	231
263	294	294	294	307	300	276	333	313	330/1	252	58/9	270/1	244
279	310/1	310/1	311	324	317	293	351	330	349	266/7	74/75	285	257
289	321	321	321	335	327	303	363	341	360	275	85	295	265
296	328	329	329	344	335	310	372	349	369	282	92	302	271
299	331	331	333	347	<u>8</u> , 343	313	375	353	373	285	93	305	275
301	333	333	335	349	345	315	377	355	374	286	94	306	277
308	341	341	343	357	353	322	385	363	382/3	293	102	313	284
315/6	349	349	351	366	362	330	395	372	392	301	110	321	290/1
328	365	365	367	382	378	343	412	388	408	314	125	334	303
335	373	373	375	390	386	350	420	396	415/6	320	132	341	309
351	390	390	392	408	403	366	439/40	414	434	335	148/9	356	322

<b>1851</b>	<b>Fr 1862</b>	<b>Fr 5</b>	<b>Hü 5</b>	<b>De 4</b>	<b>ZA 7/8</b>	<b>Lü 4</b>	<b>Lö 4</b>	<b>Gr 4</b>	<b>Ins 4</b>	<b>Bib 4</b>	<b>St 8/9</b>	<b>Kö 6</b>	<b>Br 5</b>
358	399	399	401	416	411	373	449	422	442	341/2	156	363	329
367	410	410	411	426	421	382	460	432	453	350	165/6	372	338
376	420	420	421	436	431	391	471	442	464	358/9	175	381	346
386	430	430	431	447	441	402	482	453	474/5	367	184/5	389	354
394	439	439	440	457	451	411	493	463	484	375	194	398	361
406	454	454	455	471	465	422	509/10	477	500	387/8	207/8	411	373
412	461	461	462	479	473	428	518	485	507	393	214	417	378
421	472	472	473	491	484	438	531	496	519/20	403	225	427	387
422	473	473	475	492	485	439	532	498	521/2	404/5	226/7	428/9	388/9
429	483	483	484	502	495	446	542	507	532	412	236	437	396
435	491	491	492	511	503	452	551	516	540/1	419	243/4	444	402
449	508	508	508	527	519	467	568	532	557	432/3	258/9	458	415
456	517	517	517	536	528	474	578	541	567	440	267	466	422
463	527	527	527	547	537	481	589	551	577	448/9	276/7	475	429
465	530	530	530	550	540	483	592	554	580	451	279	477	431

## 3.3.2. Parerga und Paralipomena II

1851	Fr 1862	Fr 6	Hü 6	De 5	ZA 9/10	Lü 5	Lö 5	Gr 5	Ins 5	Bib 5	St 10/11	Kö 7/8	Br 6
3	3	3	3	7	9	9	9	9	13	3	7	9	9
11	12	12	12	16	18	18	19	18	22	11	16	17	16
20	22	22	22	26	28	27	29	28	32	18	25	25	25
32	35	35	35	39	41	39	43	41	45	29	36	36	35
41	46	46	47	51	52	48	56	52	56	38	47	46	43
47	54	54	54	59	60	55	63/4	62	67	44/5	54	53	50
60	71	70	70	75	77	69	82	79	84/5	58	70	67	63/4
65	79	79	78	83	85	75	90/1	87	93/4	66	77	74	71
74	89	89	88	92	95	83	101	97	104	74	87	83	79
77	97	96	96	97	102	87	109	102	108	79	93	89	85
84	105	104	105	106	111	95	119	111	116	86	100	96	92
87	109	108	109	110	115	98	123	115	120	89	103	99	95
95	122/3	121/2	122	123	128	106	137	128	135	100	116	111	106
101	138	137	137	138	143	113	154	142	150	112	129	123	119
106	143/4	143	142	144	148	118	160	148	156	116	134	128	123
118	159	158/9	158	160	163	131	177	163	172	129	149	142	136
132	178	177	176	179	181	145	197	182	192	144	166/7	158/9	150/1
143	190	190	189	194	194	157	211	195	205	154	178	169	162
154	201	201	200	205	205	168	223	201	211	163	183	179	171
168	215	215	214	220	219	182	238	205	215	175	186	182	182
176	224	224	223	229	228	190	248	214	225	183	195	190	189
184	234	234	233	240	239	198	259/60	224	235	191	205	199	197
191	242	242	241/2	248	247	205	269	233	244	198	213	206	204
203	256	256	256	263	261	218	284	247	259	209	226	219	215
212	266	266	266	273	271	227	295	257	270	217	236	228	223

<b>1851</b>	<b>Fr 1862</b>	<b>Fr 6</b>	<b>Hü 6</b>	<b>De 5</b>	<b>ZA 9/10</b>	<b>Lü 5</b>	<b>Lö 5</b>	<b>Gr 5</b>	<b>Ins 5</b>	<b>Bib 5</b>	<b>St 10/11</b>	<b>Kö 7/8</b>	<b>Br 6</b>
219	275	275	275	283	280	235	306	266	280	225	245	236	230
228	284	284	284	292	290	244	316	276	289	232	253	244	238
241	303	303	301	308	307	258	334	294	307	246	269	259	253
247	312	312	309	317	316	264	343	303	315	253	276	266	260
257	328	328	325	332	332	275	361	320	332	267	291	280	273
260	334	334	331	338	339	278	368	326	338	271	297	285	278
268	344	344	242	349	351	286	381	337	350	280	308	296	286
269	347	347	343	350	<b>10, 359</b>	287	382	338	350	281	<b>11, 7</b>	296	288
276	354	354	350	358	367	294	390	346	358	288	14	303	294
287/8	367	367	364	372	380	306	405	359	372	298	26/7	314	304
296	376	376	373	380	388	314	415	367/8	381	305	35	322	311
304	387	387	383	391	398	322	426	378	393	314	45	331	320
309	394	394	390	399	406	328	434/5	386	400	320	52	338	326
313	405	405	402	411	417	332	447	397	412	329	62	347/8	334/5
327	425	425	420	430	435	346	467	416	432	344	79	364	350
333	435	435	429	440	444	352	477	426	441	351	87	372	357
336	439	439	434	445	449	355	482	431	445	354	91	375	361
343	447	447	442	453	457	362	490	439	453	360	98	382	367
352	456	456	451	463	466	371	500	449	463	368	107	390	375
363	469	469	464	475	479	384	514	461	477	379	119	401/2	385
376	486	486	482	494	497	398	533	479	495	393	135	417	400
386	497/8	497/8	494	505	509	409	546	491	507	403/4	147	427/8	410
401	513	513	509	521	524	424	563	506	523	416	161	440	422
411	526	526	521	534	537	435	577	519	535	426	172	451	433
420	536	536	532	545	548	445	589	530	546	435	182	460	442
432	552	552	550	564	566	458	608/9	548	565	449	200	477	455/6
440	564	564	564	578	579	466	624	563	580	459	212	489	465
443	569	569	571	586	586	469	632	567/8	585	463	217	493	468/9
453	587	587	588	613	603	480	651	585	603	477	232	507	483

<b>1851</b>	<b>Fr 1862</b>	<b>Fr 6</b>	<b>Hü 6</b>	<b>De 5</b>	<b>ZA 9/10</b>	<b>Lü 5</b>	<b>Lö 5</b>	<b>Gr 5</b>	<b>Ins 5</b>	<b>Bib 5</b>	<b>St 10/11</b>	<b>Kö 7/8</b>	<b>Br 6</b>
460	599	599	599	624	614	487	663	596	615	486	242	517	493
469	616	616	615	641	631	496	681	613	632	501	258	531	507
476	625	625	624	650	640	505	691	622	642	509	267	540	515
485	634	634	634	660	651	515	701/2	632	652	516/7	276	548	523
495	649	649	650	676	667	527	719	648	668	529	291	562	536
502	663	663	664	690	682	536	736	662	682	541	303	574	548
503	670	670	671	697	689	543	744	669	689	546	310	579	554
517	678	678	679	706	697	551	753	678	697	553	317	587	561
520	683	683	684	711	702	554	758	683	702	557	321	590	565
526	690	690	692	718	710	561	766	690	709	563	328	597	571
531	696	696	698	724	717	567	773	696	716	569	335	602	576

### 3.4. Vorlesungen

**Sp:** Arthur Schopenhauer, *Philosophische Vorlesungen*, hrsg. von Volker Spierling, München 1984-1986. [Zweite Auflage: 1987-1990.]

**Hinweis zur Nutzung:** Aufgrund der unterschiedlichen Gestaltung des Drucks kann es hin und wieder geringfügige Abweichungen geben. Besonders problematisch ist in dieser Hinsicht der erste Band der Vorlesungen (Theorie des gesamten Vorstellens). Große ‚Sprünge‘ (u.a. durch Leer- und Titelseiten bei der Deussen-Ausgabe) sind hier **fett** markiert; ab Zeile 87 | 69 konnte der Vergleich auch hier wie üblich durchgeführt werden.

#### 3.4.1. Theorie des gesamten Vorstellens, Denkens und Erkennens

#### 3.4.2. Metaphysik der Natur

#### 3.4.3. Metaphysik des Schönen

#### 3.4.4. Metaphysik der Sitten

3.4.1.	Sp 1	De 9	3.4.2.	Sp 2	De 10	3.4.3.	Sp 3	De 10	3.4.4.	Sp 4	De 10
	37	7		55	15		37	175		57	367
	47	18		61	20		41	178		60	370
	53	24		70	28		42	180		66	377
	54-60	/		78	37/8		51	188		74	385
	62	29		83	42/3		54	191		77	387
	64	31		88	48		59	196		90	400
	64	<b>35</b>		96	55		64	201		102	412





<b>3.4.1.</b>	<b>Sp 1</b>	<b>De 9</b>
	251	234
	259	242
	269	252
	276	260
	286	269
	296	279
	301	284
	311	293/4
	321	303
	331	315
	341	325
	349	333
	359	343
	369	351/2
	374	356
	381	363
	385	366
	390	372
	397	379
	401	382/3
	410	391/2
	418	399
	427	409
	437	417
	442	421
	450	429/30
	460	439/40
	470	450
	479	459

<b>3.4.1.</b>	<b>Sp 1</b>	<b>De 9</b>
	489	469
	498	478
	508	488/9
	518	498
	527	507
	535	515
	545	524/5
	555	534
	560	540
	568	548
	572	551

### 3.5. Reisetagebücher

#### 3.5.1. Journal einer Reise (1800)

**Lü:** Arthur Schopenhauer, *Die Reisetagebücher*, hrsg. von Ludger Lütkehaus, Zürich 1988.

**Gw:** Arthur Schopenhauer, *Journal einer Reise aus dem Jahre 1800*, in: Wilhelm Gwinner, *Arthur Schopenhauer aus persönlichem Umgang dargestellt*, hrsg. von Charlotte von Gwinner, Leipzig 1922, S. 209-260.

Lü	Gw
9	211/2
19	225/6
29	239/40
39	253/4
43	259/60

#### 3.5.2. Reisetagebücher 1803-1804

**Gw:** Arthur Schopenhauer, *Reisetagebücher aus den Jahren 1803-1804*, hrsg. von Charlotte von Gwinner, Leipzig 1923.

Lü	Gw
47	19/20
57	33/4
67	47/8

<b>Lü</b>	<b>Gw</b>
77	61/2
87	74/5
97	89
107	102/3
117	116/7
127	130/1
137	144/5
147	158/9
157	172/3
167	186/7
177	200/1
187	213/4
197	227/8
207	241
217	255/6
227	269/70
237	282/3
247	296/7
257	310
259	312

## 4. Kommentierte Kurzbibliographie

Eine der ersten Anlaufstellen für Interessierte, Studierende und Forschende sollte das jährlich erscheinende Schopenhauer-Jahrbuch sein. Die Jahrbücher der Schopenhauer-Gesellschaft stellen seit ihrem ersten Erscheinen 1912 Aufsätze zur Philosophie und Biographie Schopenhauers, neue Quellen, Rezensionen, überwiegend kommentierte Bibliographien u.v.m. bereit. Die Inhaltsverzeichnisse der Jahrbücher können im Internet bei der Schopenhauer-Gesellschaft eingesehen werden.

Im Folgenden sind alle in den Seitenkonkordanzen bedachten Ausgaben vorgestellt, und anschließend werden weitere Quellen-Publikationen und Hilfsmittel in Auswahl verzeichnet.

### Gesamtausgaben (in der Reihenfolge der Seitenkonkordanzen):

#### (A) Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Julius Frauenstädt, Leipzig 1873/74.

Erste Gesamtausgabe der Werke Schopenhauers in sechs Bänden (Verlag: Brockhaus). 1877 erschien ebenda eine zweite, im Wesentlichen unveränderte Auflage. Alle späteren Ausgaben mit der Bezeichnung „Zweite Auflage, Neue Ausgabe“ sind bloße Abdrucke der zweiten Auflage. Band 1 enthält eine Einleitung (S. I-CXXXII bzw. S. 1-137 der zweiten Auflage; Rechenschaft über die Gesamtausgabe, Beziehungen der Schopenhauerschen Philosophie zu der Gegenwart, Wahrer Sinn der Schopenhauerschen Philosophie und Widerlegung ihrer Gegner) und ein Lebensbild des Herausgebers (S. CXXXV-CXCVII bzw. S. 139-203). Ohne eigenes Register, aber dafür passend zum Schopenhauer-Register von Wagner (siehe (t)). Alle Auflagen sind seitengleich.

Diese Ausgabe kann vollständig bei [archive.org](http://archive.org) im Internet aufgerufen werden.

#### (B) Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Arthur Hübscher, Mannheim 1988 (4. Auflage).

Maßgebliche, der Anordnung Frauenstädts folgende und im Wissenschaftsbetrieb am häufigsten zitierte historisch-kritische Ausgabe in sieben Bänden (Verlag: Brockhaus). Umfangreiches Namen- und Sachregister mit dem größten Stichwortumfang (große Ergänzungen in der 4. Auflage!); Schopenhauer-Biographie mit einem Register (S. 29-160; Register und Quellen-Nachweise erst in der 4. Auflage) und Einführung in die Editions-geschichte in Band 1; Übersetzungen und Nachweise fremdsprachiger Zitate, gestrichene Stellen und Varianten früherer

Auflagen in Band 7; fast vollständig zum Wagner-Register passende Paginierung (nötige Seitenkonkordanzen im Anhang oder auf den Seiten 33 bis 38 dieser Veröffentlichung). Alle Auflagen sind seitengleich (1. Aufl.: 1937-1941; 2. Aufl.: 1946-1950; 3. Aufl.: 1972).

**(C) Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Paul Deussen, München 1911-1942.**

Erste historisch-kritische Ausgabe (Verlag: Piper). Von den sechzehn geplanten Bänden sind nur dreizehn erschienen; die Restbestände des Verlags sind vom Luftkrieg zerstört worden. Die dreizehn fertiggestellten Bände enthalten die von Schopenhauer veröffentlichten Werke (Bände 1-6), seinen unvollständigen Nachlass, Vorlesungen und Randbemerkungen zu den Hauptwerken Kants (Bände 6, 9-11 und 13) sowie Schopenhauers Briefwechsel und Dokumente zur Lebensgeschichte (Bände 14-16; mit Kommentaren). Die zwei Bände des Hauptwerks erschienen 1924 in einer überarbeiteten und seitengleichen zweiten Auflage. Zahlreiche Anhänge mit Varianten, Lesarten, Ergänzungen und Anmerkungen; Übersetzungen und Nachweise der Zitate ebenfalls in Anhängen. Lediglich ein Namenregister für die Briefwechsel-Bände.

**(D) Arthur Schopenhauer, *Zürcher Ausgabe. Werke in zehn Bänden*, Zürich 1977.**

Auf der 3. Auflage der historisch-kritischen Edition Hübschers (siehe (B)) beruhende Studienausgabe in zehn Bänden (Verlag: Diogenes). Farbenlehre fehlt, philologische Anhänge ausgespart und nur mit Namenregister. Sämtliche Übersetzungen fremdsprachiger Stellen (inkl. Nachweisen) und Erklärungen heute unüblicher Begriffe/Wörter direkt im Text. Anhänge mit Begriffserklärungen (Glossare). Neben den zehn Bänden mit Schopenhauers Werken enthält diese Ausgabe noch einen 11. Band („Über Arthur Schopenhauer“) mit einer Chronik und zahlreichen Texten von anderen Denkern, Schriftstellern und Künstlern über Schopenhauer. Die letzten Korrekturen und Ergänzungen liegen hier erst bei der dritten Auflage von 1981 vor. – „Als Herausgeberin und als Berater der Ausgabe waren in den Verlagsprospekten Angelika und Arthur Hübscher genannt. Eingriffe des Verlags in das System der Wort- und Begriffserklärungen haben beide zum Rücktritt veranlaßt.“ (Vgl. (v), S. 44.)

Die gegenwärtig verfügbare Neuausgabe (2007) mit dem Titel *Gesammelte Werke in zehn Bänden* ist (wie alle Auflagen) seitengleich, enthält aber den ergänzenden 11. Band nicht mehr.

**(E) Arthur Schopenhauer, *Werke in fünf Bänden*, hrsg. von Ludger Lütkehaus, Zürich 1988.**

Fünfbändige Werkausgabe des Haffmans-Verlags nach den Ausgaben letzter Hand mit zusätzlichem Beibuch (enthält: Einführung in die Editions-geschichte der Werke Schopenhauers, sämtliche Übersetzungen und Nachweise, eine kurze Schopenhauer-Chronik, Namen- und Sachregister, gröbere Seitenkonkordanzen für (A) und (B), um „das Auffinden [Schopenhauer-Register; (t)!] und Vergleichen aller Art zu erleichtern und zu befördern“ (S. 235)). Alle späteren Auflagen sind seitengleich.

Bedauerlicherweise wurde das Beibuch nicht auch dazu verwendet, wenigstens die aus dem Nachlass eingefügten Passagen der historisch-kritischen Ausgabe zu ergänzen, sodass das Material hier vollständig fehlt.

**(F) Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Wolfgang Frhr. von Löhneysen, Stuttgart/Frankfurt a. M. 1960-1965.**

Fünfbändige Werkausgabe (erschieden bei: Cotta-Insel, Suhrkamp und Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt), die für ihre Textgestaltung und die vorgenommene Modernisierung der Rechtschreibung sowie Zeichensetzung scharf kritisiert wurde (siehe dazu Kapitel 5; für eine positive Aufnahme der Ausgabe siehe: Wolfgang Schirmacher (Hrsg.), *Schopenhauers Aktualität. Ein Philosoph wird neu gelesen* [Schopenhauer-Studien 1/2.], Wien 1988, S. 232. )

Erläuterungen und Übersetzungen entweder im Text oder in Fußnoten; mit textkritischen Nachworten und Namen- und Sachregister. Alle Auflagen sind seitengleich.

**(G) Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke in sechs Bänden*, hrsg. von Eduard Grisebach, Leipzig o. J.**

Früher weit verbreitete und häufig zitierte sechsbändige Ausgabe des Reclam-Verlags. Die erste Auflage erschien 1891; eine zweite Auflage mit zahlreichen Korrekturen folgte 1892-1896. 1921-1924 wurde eine dritte Auflage mit dem Zusatz „mehrfach berichtigte Auflage, bearbeitet von Prof. Dr. E. Bergmann“ (nun: *Sämtliche Werke*) veröffentlicht. Obgleich in der dritten Auflage behauptet wird, auf die neuere Textkritik Rücksicht genommen zu haben, blieb auch sie mangelhaft. Schon 1939 hieß es: „Unser Urteil über die Grisebach-Bergmannsche

Ausgabe können wir auf Grund des hier vorgelegten Materials dahin zusammenfassen: sie ist völlig unzuverlässig und kommt für wissenschaftliche Zwecke nicht weiter in Betracht.“ (Vgl. dazu die ausführliche Besprechung: Schopenhauer-Jahrbuch 26, S. 359ff.; hier: S. 363.) Band 6 beinhaltet eine chronologische Übersicht von Schopenhauers Leben und Schriften (S. 177-214), den Goethe-Schopenhauer-Briefwechsel, diverse Dokumente, einen philologischen Anhang und ein Namen- und Sachregister; die dritte Auflage enthält zusätzlich die Übersetzungen der fremdsprachigen Zitate (ohne Nachweise). – Für die erste und zweite Auflage wurden die Übersetzungen auch als separates Reclam-Bändchen veröffentlicht (1921; *Die fremdsprachlichen Zitate in Schopenhauers Werken*, übersetzt von Rudolf Wagner). Alle Auflagen sind seitengleich. – Zur Ergänzung der Ausgabe erschienen ferner bei Reclam:

Arthur Schopenhauer, *Schopenhauers Briefe an Becker, Frauenstädt, v. Doß, Lindner und Asher; sowie andere bisher nicht gesammelte Briefe aus den Jahren 1813 bis 1860*, hrsg. von Eduard Grisebach, Leipzig o.J. (dritter, mehrfach berichtigter Abdruck). [Mit Namenregister. Erstausgabe 1895; 2., berichtigter Abdruck 1904; 3. berichtigter Abdruck 1908.]

Arthur Schopenhauer, *Arthur Schopenhauer's handschriftlicher Nachlaß*, hrsg. von Eduard Grisebach, Leipzig o.J. (zweiter, hie und da berichtigter Abdruck). [Grisebachs Auswahl war bis zum Erscheinen der Deussen-Ausgabe (C) die umfangreichste Nachlass-Ausgabe. Band 1 enthält Schopenhauers Übersetzung von Gracians Hand-Orakel und Kunst der Weltklugheit, Band 2 gibt Schopenhauers „Einleitung in die Philosophie nebst Abhandlungen zur Dialektik, Aesthetik und über die deutsche Sprachverhunzung“ wieder, Band 3 liefert Schopenhauers „Anmerkungen zu Platon, Locke, Kant und Nachkantischen Philosophen“ und Band 4 stellt eine Sammlung von „vereinzelte(n) Gedanken über vielerlei Gegenstände“ aus dem Nachlass dar. Mit Namen- und Sachregister. Die Erstausgabe erschien 1891-93; zweiter, berichtigter Abdruck 1895-1901. Bereits 1897 erschien Band 2, um ein Wortverzeichnis für die Abhandlung über die deutsche Sprachverhunzung erweitert, als dritte Auflage. 1926-1931 ließ Bergmann eine dritte (bzw. vierte) Auflage folgen.]

Grisebachs (unangemessen) harsche Kritik an Frauenstädt's Edition (Band 6, S. 386ff.) wurde bei der Bergmannschen Neuausgabe



gestrichen. Das Vorwort (S. 385) ist so abgeändert, dass das Fehlen nicht auffällt.

Der Vollständigkeit halber sei an dieser Stelle noch mitgeteilt, dass zumindest die Bände 3 und 6 noch vor der Überarbeitung durch Bergmann als „Dritter, hie und da berichtiger Abdruck“ erschienen sind. Warum Grisebach hiervon in seiner detaillierten Bibliographie (*Schopenhauer. Neue Beiträge zur Geschichte seines Lebens nebst einer Schopenhauer-Bibliographie*, Berlin 1905) nichts zu wissen scheint und inwiefern diese Auflagen überarbeitet sind, ließ sich leider nicht mehr ermitteln.

**(H) Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, hrgs. von Eduard Grisebach, Max Brahn und Hans Henning, Leipzig o.J.**

1905-1910 beim Insel-Verlag als sogenannte „Großherzog Wilhelm Ernst-Ausgabe“ in fünf Bänden erschienen. Text nach (G), aber von allen dort abgedruckten Beigaben befreit. Band 1 enthält auf den Seiten 690-692 einen Brief Schopenhauers an Rosenkranz; der zweite Parerga-Band ist bei § 77 umgearbeitet und um § 77a aus dem Nachlass erweitert (vgl. (G), Band 6, S. 333f.). Offensichtlich von (G) übernommenes, aber leicht verändertes Namen- und Sachregister. Ohne selbstständigen Wert.

**(I) Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, Berlin o.J.**

1891 vom Verlag Bibliographische Anstalt in sechs Bänden veröffentlichte Ausgabe mit geringfügig modernisierter Rechtschreibung ohne selbstständigen Wert. Sie gibt den Text Frauenstädt ohne seine Einleitungen wieder; der Titelzusatz „Genaue Textausgabe mit den letzten Zusätzen“ ist *ohne* Bedeutung. Kein Register. – Weitere seitengleiche Abdrucke dieser Ausgabe zumindest bei folgenden Verlagen: Weichert (Berlin), Globus (Berlin), Gustav Fock (Leipzig), Lipsius & Tischer (Kiel/Leipzig) und Carl Herrmann Otto (Berlin-Schöneberg). Die aufgezählten Abdrucke erschienen teilweise (oder immer?) mit einem Vorwort von Max Köhler. Vgl. (K).

**(J) Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke in zwölf Bänden*, Stuttgart o.J.**

1894-1896 mit einer Einleitung von Rudolf Steiner (S. 5-29 des ersten Bands) bei Cotta erschienen. Zweiter Abdruck 1923. Der Text greift auf die Edition von Frauenstädt zurück und ist ohne eigenen Wert. Lediglich einige von Frauenstädt in den Text eingefügte Zusätze aus dem Nachlass wurden in die Anmerkungen verwiesen. Band 12 enthält

zusätzlich das (angeblich) „Wesentliche aus dem Nachlaß“. Ohne Register; modernisierte Rechtschreibung.

Diese Ausgabe kann vollständig, wenn auch teilweise mit falschem Titel, bei archive.org im Internet aufgerufen werden.

**(K) Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, Berlin o.J.**

Wieder (vgl. (I)) eine „Genaue Textausgabe mit den letzten Zusätzen“ des Weichert-Verlags (erschienen: 1913). Die achtbändige Ausgabe erschien mit einer 44-seitigen Einleitung von Max Frischeisen-Köhler und mit einem Namen- und Sachregister von Erich Esper. Die Ausgabe gibt den Text von (G) wieder und ist ohne selbstständigen Wert. Lediglich die Rechtschreibung wurde modernisiert; das Register zur lateinischen Fassung der Farbenlehre fehlt.

Die laut Hübscher 1921 bei Weichert erschienene ((v), S. 40) zweite Auflage trägt den Zusatz: „Neu durchgesehen und mit neuester Rechtschreibung und Sachregister“. Wie der Titel „Genaue Textausgabe ...“ ist auch dieser *ohne* Bedeutung, da bei einem Vergleich *keine* Unterschiede festgestellt werden konnten. Selbst offensichtlichste Fehler (Band 1, S. 35: „Ein seltsamer Zufall fügte es, daß neben Schopenhauer die drei größten Pessimisten dieser Tage in demselben Jahre in Italien weilten: *Vauvenargues* [!], *Byron* und *Leopardi*; alle einander fremd.“) blieben stehen. Von der Verlagsgesellschaft für Literatur und Kunst (Berlin, o.J.) erschien darüber hinaus ein weiterer, identischer Abdruck mit dem Titel „Neue Ausgabe mit Einleitung, Personen- und Sachregister“.

Auch hier sei der Vollständigkeit halber noch Folgendes ergänzt: Die zum Vergleich herangezogene zweite Auflage des Weichert-Verlages enthält einen Namenseintrag eines Feldkurats mit dem Zusatz „Wien 1915“, weswegen Hübschers Datierung zumindest fraglich ist.

**(L) Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Otto Weiß, Leipzig 1919.**

Von den zwölf geplanten Bänden dieser historisch-kritischen Ausgabe sind nur die ersten beiden bei Hesse & Becker erschienen. Die zwei von Weiß mit mustergültiger Sorgfalt herausgegebenen Bände mit Schopenhauers *Die Welt als Wille und Vorstellung* enthalten die bis heute einzige vollständige Wiedergabe der Zusätze in den Handexemplaren und stellen wichtige Vorarbeiten für Hübschers Ausgabe (B) dar. Umfangreiche Varianten- und Zitate-Anhänge (samt Übersetzungen)

sowie Seitenkonkordanzen für die Originalausgaben des Hauptwerks, (A) und (G).

**(M) Arthur Schopenhauer, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Maximilian Breitkopf, o.O. 1999.**

Abdruck der Frauenstädt-Ausgabe ohne eigenen Wert mit modernisierter Rechtschreibung (Verlag: RM Buch und Medien). Die in Frauenstädt's Einleitung und im Werk gegebenen Verweise mit Seitenangabe sind nicht an die neue Paginierung angepasst und somit unbrauchbar! Darüber hinaus fehlen das Urteil der Königl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften am Ende des vierten Bandes und das Register zur lateinischen Fassung der Farbenlehre. Weiterer Abdruck 1999 bei Mundus (ohne Ort).

#### **Weitere Quellen (Auswahl):**

**(a) Arthur Schopenhauer, *Der handschriftliche Nachlaß in fünf Bänden*, hrsg. von Arthur Hübscher, Frankfurt am Main 1966-1975.**

Historisch-kritische Edition des Nachlasses in fünf Bänden (bei: Waldemar Kramer). Die bereits in der historisch-kritischen Werkausgabe abgedruckten Passagen wurden ab Band 4,I *nicht* noch einmal wiedergegeben. Mit Übersetzungen der fremdsprachigen Stellen, mit Nachweisen für die Zitate sowie mit Namen- und Sachregister. Unveränderter Neudruck München 1985 (dtv).

**(b) Arthur Schopenhauer, *Gesammelte Briefe*, hrsg. von Arthur Hübscher, Bonn 1987 (2., verbesserte und ergänzte Auflage).**

Bisher zuverlässigste und umfangreich kommentierte Ausgabe der Briefe Schopenhauers (Verlag: Bouvier). Mit Werk- und Stellennachweisen, Übersetzungen und einem Namenregister.

Der Zusatz „verbesserte und ergänzte Auflage“ sollte indes nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich das Hinzugekommene lediglich auf zwei neu bekannt gewordene Briefe und ein Errataverzeichnis beschränkt. Eine dritte, überarbeitete Ausgabe – im Idealfall mehrbändig mit den Briefen *an* Schopenhauer – wäre wünschenswert (siehe dazu exemplarisch Alfred Estermanns Rezension des Schopenhauer-Brockhaus-Briefwechsels (d) im 79. Schopenhauer-Jahrbuch; vgl. (e)).

(c) **Arthur Schopenhauer, *Der Briefwechsel mit Goethe und andere Dokumente zur Farbenlehre*, hrsg. von Ludger Lütkehaus, Zürich 1992.**

Der Briefwechsel und die Dokumente sind mit umfangreichen Kommentaren versehen (Erläuterungen, Nachweise und Übersetzungen). Mit einer Zeittafel, einer Auswahlbibliographie und einem Essay. Bei Haffmans erschienen.

(d) **Ludger Lütkehaus (Hrsg.), *Das Buch als Wille und Vorstellung. Arthur Schopenhauers Briefwechsel mit Friedrich Arnold Brockhaus*, München 1996.**

Kommentiert wie (c); mit einer Einleitung, einem Anhang (I. Eduard Brockhaus über seinen Besuch bei Schopenhauer, II. Die Leiter des Verlagshauses Brockhaus bis zum Tode Schopenhauers und III. Schopenhauers Publikationen und ihre Verlage) sowie einer Auswahlbibliographie bei C. H. Beck erschienen. Vgl. (e).

(e) **Alfred Estermann, *Schopenhauers Kampf um sein Werk. Der Philosoph und seine Verleger*, Frankfurt am Main/Leipzig 2005.**

Enthält den korrigierten und erweiterten Brockhaus-Schopenhauer-Briefwechsel und berichtigt somit im Einzelnen (b) und (d). „Die Studie stützt sich auf alle bisher nachgewiesenen Dokumente und wertet das Erhaltene erstmals zusammenhängend aus, darunter unveröffentlichte Textteile und Zusatzinformationen aus dem Verlagsarchiv. [...] Schopenhauers Briefe wurden nochmals am Wortlaut der Originale überprüft.“ (Vgl. S. 9.) Bei Insel erschienen.

(f) **Ludger Lütkehaus, *Die Schopenhauers. Der Familien-Briefwechsel von Adele, Arthur, Heinrich Floris und Johanna Schopenhauer*, Zürich 1991.**

Kommentiert wie (c); mit einer Einleitung, einem Bildteil, einem Personenverzeichnis (kein Register!), einer Auswahlbibliographie und einer Verwandtschafts- sowie einer Zeittafel. Bei Haffmans erschienen.

(g) **Arthur Schopenhauer, *Philosophie in Briefen*, hrsg. von Angelika Hübscher und Michael Fleiter, Frankfurt am Main 1989.**

Siehe (h). 1992 erschien ein unveränderter Nachdruck.

(h) **Arthur Schopenhauer, *Ein Lebensbild in Briefen*, hrsg. von Angelika Hübscher, Frankfurt am Main 1987.**

Beide Bände enthalten jeweils eine thematisch sortierte, von Einleitungen begleitete Auswahl aus den Briefen von und an Schopenhauer. Mit Namenregister, Übersetzungen und Nachweisen. Auch das Lebensbild in Briefen erschien 1992 als unveränderter Nachdruck (beide beim Insel-Verlag).

**(i) Arthur Hübscher (Hrsg.), *Arthur Schopenhauer. Gespräche*, Stuttgart 1971 (2., neue, stark erweiterte Ausgabe).**

Enthält und kommentiert alle (S. 9: „das gesamte Material“) bis 1971 bekanntgewordenen Gespräche (Verlag: Frommann-Holzboog). Anmerkungen geben neben Erläuterungen und Nachweisen auch über die Glaubwürdigkeit der jeweils überlieferten Gesprächsinhalte Auskunft; Anhang 1 verzeichnet „sonst noch bezeugte“ Gespräche, während Anhang 2 eine Zeittafel zur Einordnung der Gespräche bereitstellt. Nur ein Namenregister, *ohne* Übersetzungen. „Man kann die Gespräche Schopenhauers [...] als eine dritte dokumentarische Quelle unseres Wissens um ihn [...] betrachten.“ (Vgl. S. 11.)

Die erste, unvollständigere Auflage der Gespräche erschien als 20. Jahrbuch der Schopenhauer-Gesellschaft (1933). Alle fremdsprachigen Gespräche liegen hier in deutscher Übersetzung vor.

**(j) Arthur Schopenhauer, *Die Reisetagebücher*, hrsg. von Ludger Lütkehaus, Zürich 1988.**

Der Text folgt den Erstausgaben des Brockhaus-Verlags: Arthur Schopenhauer, *Journal einer Reise aus dem Jahre 1800*, in: Wilhelm Gwinner, *Arthur Schopenhauer aus persönlichem Umgang dargestellt*, hrsg. von Charlotte von Gwinner, Leipzig 1922, S. 209-260. Und: Arthur Schopenhauer, *Reisetagebücher aus den Jahren 1803-1804*, hrsg. von Charlotte von Gwinner, Leipzig 1923. Die letztgenannten Reisetagebücher erschienen mit einem Vorwort, mit einem Faksimile, mit 20 Abbildungen (das Titelblatt verspricht fälschlicherweise 21) und mit einigen erläuternden Anmerkungen. Die Neuausgabe verzichtet auf alle Beigaben der Gwinner-Ausgabe und bietet lediglich ein kurzes, bereits aus dem 69. Schopenhauer-Jahrbuch bekanntes Nachwort.

Eine neue Ausgabe, die zur Überprüfung noch einmal auf die Handschriften zurückgreift, könnte zahlreiche Fehler der Ausgaben beseitigen. Einige zufällig gefundene Fehler hat Jochen Stollberg auf der

- empfehlenswerten - Internetseite „Schopenhauer & Dresden“ korrigiert.

**(k) Arthur Schopenhauer, *Philosophische Vorlesungen*, hrsg. von Volker Spierling, München 1984-1986.**

Neudrucke der philosophischen Vorlesungen Schopenhauers (siehe C) in vier Bänden (Verlag: Piper). Mit Einleitungen (ca. 110 Seiten); die Übersetzungen der fremdsprachigen Stellen sind direkt in den Text eingearbeitet. Zweite Auflage 1987-1990. Band 1: Theorie des gesamten Vorstellens, Denkens und Erkennens; Band 2: Metaphysik der Natur; Band 3: Metaphysik des Schönen; Band 4: Metaphysik der Sitten.

**(l) Alfred Estermann, *Arthur Schopenhauer. Szenen aus der Umgebung der Philosophie*, Frankfurt am Main/Leipzig 2000.**

Gibt auf den Seiten 221-263 die Anmerkungen Schopenhauers zu einem wiederaufgetauchten Kant-Handexemplar wieder. Erschienen im Insel-Verlag; auch abgedruckt im 79. Schopenhauer-Jahrbuch.

Weitere Veröffentlichungen von Randschriften in den Schopenhauer Jahrbüchern 63 (S. 1-21) und 67 (S. 177-186).

**(m) Arthur Schopenhauer, *Senilia. Gedanken im Alter*, hrsg. von Franco Volpi und Ernst Ziegler, München 2010.**

Enthält das vollständige (vgl. (a)) letzte Manuskript-Buch Schopenhauers (Verlag: C.H. Beck). Mit einer Einleitung, Anmerkungen (inkl. Übersetzungen) und Namenregister. Eine 2., durchgesehene Auflage erschien 2011 bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft (Darmstadt).

Von Ernst Ziegler werden auch noch die Manuskript-Bücher *Spicilegia* (d.h. in etwa ‚Ährenlese‘) und *Pandectae* (in etwa ‚Alles-Umfassendes‘) in vergleichbarer Gestaltung bei C.H. Beck erscheinen.

**(n) Arthur Schopenhauer, *Schopenhauers Kollegnachschriften der Metaphysik- und Psychologievorlesungen von G. E. Schulze (Göttingen, 1810-11)*, hrsg. von Matteo Vincenzo d'Alfonso, Würzburg 2008.**

Im Vergleich zur Wiedergabe bei (a) beträchtlich vermehrte Ausgabe der Kollegnachschriften Schopenhauers (beim Ergon-Verlag erschienen).

Eine Besprechung kann bei der Neuen Zürcher Zeitung (Ludger Lütkehaus, *Die Rede vor der Gegenrede* (2. Mai 2009)) im Internet aufgerufen werden.

**(o) Arthur Schopenhauer, „... die Kunst zu sehn“. Arthur Schopenhauers Mitschriften der Vorlesungen Johann Friedrich Blumenbachs (1809-1811), hrsg. von Jochen Stollberg und Wolfgang Böker, Göttingen 2013.**

Mit einer umfangreichen Einführung, zahlreichen Anmerkungen, zwei Anhängen (Blumenbachs Vorlesungsstil, Schopenhauer-Blumenbach-Briefwechsel aus dem Jahr 1819) und einem Personenregister als Band 3 der Schriften zur Göttinger Universitätsgeschichte beim Universitätsverlag Göttingen erschienen.

Dieser Band kann beim Verlag kostenlos gelesen und heruntergeladen werden.

**(p) Arthur Schopenhauer, *Kritzeleien*, hrsg. von Alfred Estermann und Karl Riha, Frankfurt am Main 1987.**

Sammlung von Zeichnungen und „Kritzeleien“ Schopenhauers. Mit einem Nachwort beim Insel-Verlag erschienen.

**(q) Arthur Hübscher (Hrsg.), *Schopenhauer-Bildnisse. Eine Ikonographie*, Frankfurt am Main 1968.**

Umfangreich kommentierte Sammlung von Schopenhauer-Bildnissen, welche auch die Familie mit einbezieht. Die Reproduktionen sind jedoch lediglich in schwarz-weiß.

**(r) Angelika Hübscher (Hrsg.), *Arthur Schopenhauer. Leben und Werk in Texten und Bildern*, Frankfurt am Main 1989.**

Enthält 438 von Einleitungen und Kommentaren begleitete Abbildungen in schwarz-weiß. Ohne Register sowie ohne Quellenangaben beim Insel-Verlag erschienen.

Für eine vollständigere Übersicht siehe (v) und die Bibliographien der Schopenhauer-Jahrbücher.

**Hilfsmittel (Auswahl):**

(s) **William Lewis Hertslet**, *Schopenhauer-Register. Ein Hilfsbuch zur schnellen Auffindung aller Stellen, betreffend Gegenstände, Personen und Begriffe sowie der Citate, Vergleiche und Unterscheidungen, welche in Arthur Schopenhauer's Werken, ferner in seinem Nachlasse und in seinen Briefen enthalten sind*, Leipzig 1890.

Im Brockhaus-Verlag erschienen. „Hertslets Buch war eine fleißige, nur etwas unbeholfene und mit manchen Versehen belastete Arbeit.“ (Vgl. (t), S. V. der Neuausgabe.)

(t) **Gustav Friedrich Wagner**, *Encyklopädisches Register zu Schopenhauer's Werken nebst einem Anhang, der den Abdruck der Dissertation von 1813, Druckfehlerverzeichnisse u. a. m. enthält*, Karlsruhe 1909.

Standardwerk der Schopenhauer-Forschung (Verlag: G. Braun). Arthur Hübscher gab Wagners Arbeit unverändert als *Schopenhauer-Register* 1960 und 1982 neu heraus (Stuttgart, Frommann-Holzboog). Nur die heute überflüssigen Anhänge wurden nicht wiedergegeben. – „[...] ein Meisterstück ordnender Durchdringung der Gedankenwelt Schopenhauers, das für alle Zukunft seinen Wert behalten wird.“ Zum Verhältnis des Registers der Ausgabe (B) zu Wagners Register: „Beide Arbeiten ergänzen sich. Wagner gibt die zusammenhängende, reich gegliederte Übersicht, mein Register entfaltet das Werk in die einzelnen Worte und Begriffe.“ (Vgl. die Seiten V und VI der Neuausgaben.)

Die Erstausgabe dieses Buches kann als Mikrofilm bei Archive.org im Internet abgerufen werden.

(u) **Volker Spierling (Hrsg.)**, *Schopenhauer-ABC*, Leipzig 2003.

Eine Mischung aus Lexikon und Zitate-Sammlung für den Reclam-Verlag.

(v) **Arthur Hübscher**, *Schopenhauer-Bibliographie*, Stuttgart 1981.

Verlag: Frommann-Holzboog. Zur Ergänzung sind die jährlichen Bibliographien der Schopenhauer-Jahrbücher heranzuziehen.



(w) **Julius Frauenstädt**, *Schopenhauer-Lexikon. Ein philosophisches Wörterbuch*, Leipzig 1871.

Nachschlagewerk in 2 Bänden (Verlag: Brockhaus). „[...] kein Register im eigentlichen Sinne, sondern eine alphabetisch geordnete Auswahl von wesentlichen Stellen aus Schopenhauers Werken [...]“ (Vgl. (t), S. V. der Neuausgaben.)

Das Schopenhauer-Lexikon kann bei [Archive.org](https://archive.org) im Internet abgerufen werden.

## 5. Abriss der Editions-geschichte der Werke Schopenhauers<sup>1</sup>

Herausgeber der Werke Schopenhauers sahen sich, wenn sie es nicht bei der bloßen Reproduktion der Ausgaben letzter Hand belassen wollten, von Anfang an mit einer Vielzahl von Problemen konfrontiert. Neben den Druckfehlern, Irrtümern, anderen unbemerkten Versehen und Unregelmäßigkeiten erschwerte auch Schopenhauers Arbeitsweise das Edieren der Texte, denn die Schopenhauer oft zum Vorwurf gemachte ‚Wandlungsunfähigkeit‘ seines Denkens spiegelte sich nicht in einer endgültigen Fixierung seiner Werke wider. Kaum war ein Werk oder eine neue Auflage erschienen, ließ er sich ein mit weißem Papier durchschossenes Exemplar anfertigen, um sogleich Verbesserungen und Erweiterungen für weitere Auflagen vorbereiten zu können. Als umfangreiche, regelmäßig gepflegte ‚Vorratskammern‘ dienten ihm dabei seine Manuskriptbücher.<sup>2</sup> In einer ‚letzten‘ Fassung liegen uns lediglich die Abhandlungen zu den beiden Grundproblemen der Ethik vor: Sie erschienen erst knapp vor Schopenhauers Tod als zweite Auflage. Bei allen anderen Werken – dies gilt am meisten für die Parerga-Bände – stellt sich die Frage, wie mit den zahlreichen Zusätzen und Änderungen umzugehen ist.

Wer als Editor den Änderungswünschen Schopenhauers ‚gerecht werden‘ will, steht jedoch nicht nur vor der Schwierigkeit, entscheiden zu müssen, welche Zusätze und Änderungen wirklich in die Texte eingearbeitet werden sollten und welche nicht – er muss sich auch noch

---

<sup>1</sup> Die folgende Darstellung will nur einen groben Überblick zur Einordnung der einzelnen Ausgaben geben; das Problem der Anordnung der Werke Schopenhauers wird sogar gänzlich übergangen, da es hier vernachlässigt werden kann. – Für einen genaueren Überblick bleibt der Rückgriff auf die einzelnen Ausgaben daher auch weiterhin unverzichtbar. Hervorzuheben sind jedoch die Einleitungen der historisch-kritischen Ausgabe Hübschers und der Lütkehaus-Ausgabe.

Im Folgenden werden für die Nachweise der Kürze wegen nur die in der Bibliographie (Kap. 4) zugeordneten Buchstaben (z.B. (B) für die Ausgabe Hübschers oder (E) für die Lütkehaus-Ausgabe) verwendet. Bei den Werk- bzw. Gesamtausgaben wird der Nachweis stets mit einer römischen Zahl für den Band und einer arabischen Zahl für die Seite geführt (z.B. V.100 für die Seite 100 des fünften Bandes). In der Bibliographie nicht verzeichnete Titel werden mit vollständigen Angaben zitiert.

<sup>2</sup> Siehe (a) und (m).

mit einem ganz anderen, konträren Wunsch auseinandersetzen, der sich nicht nur durch Vorarbeiten offenbart, sondern in drastischster Form niedergeschrieben wurde:

Meinen Fluch über Jeden, der, bei künftigen Drucken meiner Werke, irgend etwas daran wissentlich ändert, sei es eine Periode, oder auch nur ein Wort, eine Silbe, ein Buchstabe, ein Interpunktionszeichen.<sup>3</sup>

Seinem treuesten Schüler Julius Frauenstädt fiel als Erbe des wissenschaftlichen Nachlasses und der Verlagsrechte<sup>4</sup> die Aufgabe zu, die erste Gesamtausgabe der Werke Schopenhauers herauszugeben. Die überarbeiteten Werke erschienen dann ab 1862 sukzessive einzeln, bevor 1873-74 die Veröffentlichung der ersten Gesamtausgabe realisiert werden konnte.<sup>5</sup> Sie blieb bis zum Ablauf der Schutzfrist der Verlagsrechte nach 30 Jahren, also insgesamt noch 17 Jahre, unangefochten gültig.

Erst 1891 gab Eduard Grisebach eine neue Gesamtausgabe<sup>6</sup> heraus und erregte mit dem philologischen Anhang des letzten und sechsten Bandes großes Aufsehen. Frei nach dem Motto, dass nur gehört wird, wer auffällt, richtet Grisebach darin mit schärfsten Worten und den Waffen der Polemik über Frauenstädt's Edition. Sie sei besonders bei den Zusätzen, aber auch allgemein „völlig unzuverlässig“, stelle eine „*Verunstaltung des Textes*“ dar und „dürfte [aufgrund der Anzahl der Fehler] unter allen Ausgaben unsrer großen Schriftsteller wohl einzig

---

<sup>3</sup> (a) IV(2).33. Für den Herausgeber ist dieser Fluch in Anbetracht der unbemerkten Versehen, Irrtümer und Unregelmäßigkeiten doppelt heikel, denn er läuft auch noch einem weiteren, tief empfundenen Bedürfnis Schopenhauers zuwider: einen ‚sauberen‘, fehlerfreien Text vorzulegen, „[k]ann Einen doch ein Druckfehler Jahre lang ängstigen!“ (Am. 13. Juni 1829 an Justus Radius; an Frauenstädt am 2. Januar 1852: „Mein Elend macht jetzt ein Druckfehler [...].“) Eine endgültige, alle Wünsche Schopenhauers gleichzeitig berücksichtigende Ausgabe kann es folglich nicht geben. Nur Schopenhauer selbst hätte seinen Werken eine abschließende Gestalt geben können.

<sup>4</sup> Schopenhauers Testament ist abgedruckt in (C) XVI.170-177 und: Hugo Busch, *Das Testament Arthur Schopenhauers*, Wiesbaden 1950, S. 67-73.

<sup>5</sup> Siehe (A).

<sup>6</sup> Siehe (G).

dastehn“. Mit fast schon diabolischer Freude werden 1619 „korrumpirte Stellen“ in Frauenstädts Ausgabe bemängelt.<sup>7</sup>

Im Gegensatz zur angeblich insgesamt verfehlten, untragbaren Ausgabe Frauenstädts seien der neuen Ausgabe „ausschließlich [!] die Ausgaben letzter Hand zu Grunde gelegt“, die sie mit „diplomatischer Treue“ reproduziere. Seine Gesamtausgabe sei daher die „erste“, welche von Schopenhauers Fluch nicht betroffen werde.<sup>8</sup>

Grisebachs ‚Gepolter‘ verfehlte seine Wirkung beim Publikum nicht: Allein bis zum März 1904 verkaufte sich die Gesamtausgabe weit über 180.000 Mal<sup>9</sup>, und selbst so bedeutsame Personen wie der Philosophie-Historiker Kuno Fischer folgten Grisebachs harscher Kritik blind.<sup>10</sup>

Die anhaltende, wenn nicht sogar noch steigende Popularität Schopenhauers brachte in der folgenden Zeit viele Verleger dazu, sich ebenfalls am lukrativen Geschäft beteiligen zu wollen. Es erschienen sowohl bei namhaften als auch bei heute längst vergessenen Verlagen mehrere Ausgaben ohne selbstständigen Wert.<sup>11</sup>

Erst das Jahr 1909 brachte aus wissenschaftlicher Sicht wieder Neues hervor: Gustav Friedrich Wagner brach mit seinem bis heute unverzichtbaren Schopenhauer-Register<sup>12</sup> sein langes Schweigen und legte mit einem dort abgedruckten Anhang seine vernichtende, aber sachliche Kritik der Ausgabe Grisebachs vor.

Ich kann [...] nicht umhin, meiner Bewunderung darüber Ausdruck zu geben, daß in wissenschaftlichen Kreisen *Grisebach's* geflissentliches Herabsetzen Frauenstädt's und das eifrige

---

<sup>7</sup> (G) VI.392, 389, 388.

<sup>8</sup> (G) VI.288, 394.

<sup>9</sup> Eduard Grisebach, *Schopenhauer. Neue Beiträge zur Geschichte seines Lebens. Nebst einer Schopenhauer-Bibliographie*, Berlin 1905, S. 67.

<sup>10</sup> Kuno Fischer, *Arthur Schopenhauer. Leben, Werke und Lehre*, hrsg. von Maria und Werner Woschnak, Wiesbaden 2010, S. 190-196. [Neu herausgegeben nach der Ausgabe: Heidelberg 1898.]

<sup>11</sup> Siehe (H), (I) und (J).

<sup>12</sup> Siehe (t). Alle folgenden Angaben beziehen sich *nur* auf die erste Auflage. Die Neuausgaben sind von dem im Folgenden herangezogenen Anhang befreit.

Anpreisen seines eigenes Werkes nicht aufgefallen ist und nicht zu einer nähern Prüfung beider Ausgaben Anlaß gegeben hat. [...] Jedenfalls ist die [...] Ausgabe von 1891 [...] weit unzuverlässiger, als die verurtheilte *Frauenstädt'sche* [...].<sup>13</sup>

Die genaue Überprüfung Wagners zeigte, dass Grisebach *nicht* die Ausgaben letzter Hand „zu Grunde gelegt“ hatte: Er stützte sich auf die Ausgabe Frauenstädts und unterzog sie nur unzureichend einer Überprüfung mit den Ausgaben letzter Hand und den Manuskriptbüchern. Die wichtigen Handexemplare konnte er nicht wissenschaftlich auswerten, sondern nur „während einiger Stunden durchgehen“.<sup>14</sup> Neben den fast 1800 übersehenen und übernommenen Fehlern Frauenstädts hatte Grisebach zusätzlich noch eine Vielzahl eigener Fehler abdrucken lassen.<sup>15</sup>

Die noch – vor Wagners Kritik – von Grisebach selbst überarbeitete 2. Auflage mit zahlreichen Korrekturen und die – erst 1921-1924 – von Bergmann besorgte 3. Auflage konnten die Ausgabe nicht mehr retten. Auch bei den anderen Verlagen griff man nur noch ein einziges Mal auf Grisebachs Text zurück.<sup>16</sup>

Wagners minutiöse Arbeit leitete eine Wende ein: Für die neue von Paul Deussen herausgegebene historisch-kritische Ausgabe<sup>17</sup> bildete wieder die Ausgabe Frauenstädts die Grundlage.<sup>18</sup> Mit Deussens Gesamtausgabe gab es nun erstmalig eine Edition, die das „gesamte, noch unerschlossene Material der Handexemplare mit wissenschaftlicher Zuverlässigkeit erschließen konnte. (Nur die Handexemplare der beiden ersten Auflagen des Hauptwerks konnten nicht mehr ausgewertet werden.)“<sup>19</sup>

---

<sup>13</sup> (t) S. 531.

<sup>14</sup> (G) VI.290.

<sup>15</sup> (t) S. 530.

<sup>16</sup> Siehe (K).

<sup>17</sup> Siehe (C).

<sup>18</sup> (B) I.16f.

<sup>19</sup> (B) I.17.

Aus der Sicht Arthur Hübschers war die Editionsarbeit mit der – verdienstvollen – Deussen-Ausgabe jedoch noch immer nicht befriedigend abgeschlossen, da Grisebachs ‚Fehlentscheidung‘ übernommen wurde: Man hielt am Vorrang der Ausgaben letzter Hand fest und orientierte sich daher primär an ihnen.

Der ursprüngliche Abdruck der Ausgaben letzter Hand bedeutet nichts anderes als den Verzicht auf jede kritische Wertung und Bearbeitung der Texte, bedeutet ein bedingungsloses Hinnehmen aller Zufälligkeiten der Überlieferung und somit den Verzicht darauf, die wahre Absicht des Verfassers auch nur festzustellen, geschweige denn ihr gemäß zu handeln.<sup>20</sup>

Dabei sei es eines der „wichtigsten Ergebnisse der neueren Textkritik“,<sup>21</sup> dass gerade die Ausgaben letzter Hand „die am wenigsten einheitliche, von den Absichten Schopenhauers immer wieder abweichende Textgestaltung“ bieten.<sup>22</sup> Da er zeitlebens ein „schlechter Korrekturleser“ gewesen sei, wurden „Fehler und Versehen [...] durch verschiedene Auflagen hindurch immer wieder mitgeschleppt [und] neue kamen hinzu [...]“.<sup>23</sup>

Dieses Problem habe von den „früheren Herausgebern [...] als einziger Frauenstädt [...] erkannt“, obgleich sein Umgang damit nicht folgerichtig und „häufig nicht ohne Willkür“ gewesen sei.<sup>24</sup>

Erst die nächste historisch-kritische Ausgabe von Otto Weiß<sup>25</sup>, von der 1919 nur die ersten zwei Bände erschienen sind, machte „zum ersten Male den Versuch, den Text der Ausgaben letzter Hand in einer wissenschaftlich revidierten und berichtigten Fassung zu bieten“.<sup>26</sup> Wenig bescheiden versprach der Herausgeber eine „wissenschaftlich

---

<sup>20</sup> (B) I.18.

<sup>21</sup> 42. Schopenhauer-Jahrbuch, S. 64.

<sup>22</sup> (B) I.19.

<sup>23</sup> (B) I.18f.

<sup>24</sup> (B) I.19f.

<sup>25</sup> Siehe (L).

<sup>26</sup> (B) I.21.

endgültige und abschließende“ Ausgabe auf der Grundlage einer Auswertung des gesamten vorliegenden Materials.<sup>27</sup>

Da Weiß' Ausgabe unvollständig blieb und auch er sich nicht vom unbedingten Vorrang der Ausgaben letzter Hand „befreien konnte“,<sup>28</sup> setzte Hübschers heute weitgehend anerkannte, wiederum auf Frauenstädt zurückgehende historisch-kritische Ausgabe<sup>29</sup> genau an dieser Stelle an. Sie erschien erstmals 1937-1941 und gab nun den handschriftlichen Überlieferungen den Vorrang.<sup>30</sup>

Die selbst in der vierten Auflage von 1988<sup>31</sup> noch in Fraktur gesetzte historisch-kritische Ausgabe Hübschers wandte sich vor allem an ein kleineres, eher wissenschaftliches Publikum. Eine ‚massentaugliche‘, günstigere ‚Lese- bzw. Volksausgabe‘ fehlte indes noch völlig.

Von 1960 bis 1965 erschien ebendiese bei Cotta und Insel (später vor allem als Suhrkamp-Ausgabe bekannt).<sup>32</sup> Die von Wolfgang Freiherr von Löhneysen „textkritisch“ bearbeitete und herausgegebene Ausgabe lieferte erstmals einen Text, bei dem die Übersetzungen der zahlreichen fremdsprachigen Zitate etc. und Worterklärungen direkt eingearbeitet wurden, um ein vielen sicher lästiges Blättern in den Anhängen wie bei Deussens und Hübschers Ausgaben zu vermeiden.

Löhneysen blieb jedoch nicht bei diesen Lesehilfen. Er überarbeitete die Texte durchgängig – und sicherte seiner Edition damit wohl den schlechtesten Ruf unter den modernen Schopenhauer-Ausgaben, denn die vollständige Modernisierung der Rechtschreibung *und* Interpunktion sowie die darüber hinausgehenden Eingriffe gaben zu

---

<sup>27</sup> (L) S. V des Vorwortes im ersten Band.

<sup>28</sup> (B) I.21.

<sup>29</sup> Siehe (B).

<sup>30</sup> (B) I.22.

<sup>31</sup> Die vierte und somit aktuellste/letzte Auflage ist heute bedauerlicherweise nur noch äußerst selten und dann zu hohen Preisen im Antiquariatshandel zu finden.

<sup>32</sup> Siehe (F).

Äußerungen Anlass, welche der Schärfe der Frauenstädt-Kritik Grisebachs in nichts nachstehen.<sup>33</sup>

Mit besonders drastischen Worten haben sich die Herausgeber Arthur Hübscher und Ludger Lütkehaus mit dieser Ausgabe auseinandergesetzt. „Sie [die Ausgabe] folgt, unter willkürlich ändernden Rückgriffen auf die Ausgabe Hübscher, den Ausgaben letzter Hand, bietet aber die Texte mit wahllos vorgenommenen Modernisierungen in heutiger Rechtschreibung und Zeichensetzung. Einzelne, oft wenig glückliche Erklärungen seltener Fremdwörter und Begriffe sind in eckigen Klammern in den Text eingeschoben [...]. Auf wissenschaftliche Geltung hat sie keinen Anspruch.“<sup>34</sup> Der Rückgriff auf die Ausgaben letzter Hand missachte eines der wichtigsten Ergebnisse der neueren Textkritik: „daß [diese Ausgaben] einen weithin verderbten Text biete[n], während frühere Auflagen [...] noch das Richtige [enthalten. ...] Diesem nur in Einzelfällen gelegentlich bemerkten Sachverhalt begegnet der Bearbeiter mit planlosen Entscheidungen von Fall zu Fall. Unrichtige Lesarten bleiben stehen [... und] dann gibt es eine [...] Gruppe eigenmächtiger Änderungen, die [...] aus der Unkenntnis von Sachverhalten herrühren. [...] Und wenn Schopenhauer von einer Druse spricht – das Wort bedeutet, wie in jedem Lexikon zu lesen steht, einen Hohlraum in Gesteinen, dessen Wände mit Kristallen bedeckt sind –, so geht die Neubearbeitung aus dem Gebiet der Mineralogie in das der Biologie hinüber, ändert das Wort in Drüse und führt diese Änderung sogar als eigenen textkritischen Fund im Lesartenverzeichnis auf. [...W]enn solche Art von Herausgeberschaft Schule machen sollte, wären die textkritischen Ergebnisse eines halben Jahrhunderts in Frage gestellt; die Gefahr einer erneuten Verwahrlosung des Textes ist gegeben.“<sup>35</sup> – Im Beibuch der von Lütkehaus herausgegebenen Ausgabe (siehe unten) liest man Nachstehendes: „Das traurigste Beispiel bietet [...] die Edition Löhneysen [...], die sich in

---

<sup>33</sup> Für eine positive Aufnahme siehe: Wolfgang Schirmacher (Hrsg.), *Schopenhauers Aktualität. Ein Philosoph wird neu gelesen*, Wien 1988, S. 232. [Schopenhauer-Studien 1/2.]

<sup>34</sup> (v) S. 43.

<sup>35</sup> 42. Schopenhauer-Jahrbuch, S. 64f.



klarer Mißachtung der Bestimmungen Schopenhauers zu einer gleichschaltenden Modernisierung seiner Orthographie und Interpunktion ermächtigt sieht und dabei nur sinn- und pietätlos die methodische Verhunzung der deutschen Sprache weiterbetreibt.“<sup>36</sup> „Die Krone unter den bearbeiteten Gesamtausgaben gebührt [...] ohne Zweifel der Edition Löhneysen. [...] In ihrer Gliederung folgt sie weder Schopenhauers Leseordnung noch seiner letztgültigen Druckanordnung, noch konsequent einem chronologischen oder einem systematischen Prinzip, sondern richtet ein Potpourri der verschiedensten Grundsätze an. [...] Wie schon angedeutet, modernisiert sie den generös eingeräumten, ‚sicherlich vorhandenen Sprachrhythmus Schopenhauers‘, seine Interpunktion und seine Orthographie durchgreifend [...]. Dabei bringt sie jedoch das Kunststück fertig, seine Werke ‚unter Wahrung‘ ihrer ‚Eigentümlichkeiten‘ der heutigen Rechtschreibung anzugleichen: fürwahr eine editorische Quadratur des Zirkels.“<sup>37</sup> „In der Textkritik fällt sie trotz einiger bedenkenswerter Lesarten und beherzigenswerter Überlegungen hinter die Edition Hübscher zurück.“<sup>38</sup>

Dem kommerziellen Erfolg tat die Kritik allerdings keinen Abbruch; man wird viel eher, egal, was man von ihr hält, festhalten müssen, dass die Löhneysen-Ausgabe gegenwärtig zu den am weitesten verbreiteten Ausgaben zu zählen ist.

Die Aufgabe, einer breiteren Schicht eine wissenschaftlich vertretbare, aber dennoch leser- bzw. einsteigerfreundliche Gesamtausgabe (mit Ausnahme der Farbenlehre) bereitzustellen, wurde

---

<sup>36</sup> (E) VI.16.

<sup>37</sup> (E) VI.26f.

<sup>38</sup> (E) VI.26. Ein sicherlich tatsächlich „beherzigenswerter“ Einwand gegen den Vorrang der handschriftlichen Überlieferungen ist dem Nachwort zur Gesamtausgabe im fünften Band der Löhneysen-Ausgabe zu entnehmen (S. 829): „Ein philosophischer Schriftsteller vom Range Schopenhauers, der in seinen Manuskripten und Handexemplaren mit ihren handschriftlichen Zusätzen so oft verbessert, wird die ihm zur Korrektur übersandten Bogen [...] nicht unberührt lassen – und welcher Autor täte es? Das Problem könnten die Korrekturbogen Schopenhauers lösen, die natürlich nicht erhalten sind.“

1977, wenn auch nicht gänzlich befriedigend,<sup>39</sup> von der sogenannten Zürcher Ausgabe<sup>40</sup> gelöst, die den Text der historisch-kritischen Ausgabe Hübschers mit Übersetzungen und Worterklärungen im Text selbst bietet. – Mit allein 30.000 verkauften Ausgaben im ersten Jahr<sup>41</sup> gehört auch sie zu den gegenwärtig weit verbreiteten Ausgaben.

Pünktlich zum 200. Geburtstag erschienen nicht nur zahlreiche Bücher und Artikel über Schopenhauer – das Jahr 1988 brachte auch die vorerst letzte relevante Schopenhauer-Ausgabe<sup>42</sup> ans Tageslicht. Vor dem Hintergrund, dass alle Überarbeitungen der Werke Schopenhauers zu Fehlern oder zumindest anfechtbaren Änderungen führten, hielt es Ludger Lütkehaus – mit durchaus guten Argumenten –<sup>43</sup> für unumgänglich, die einzigen von Schopenhauer autorisierten Fassungen wieder verfügbar zu machen.<sup>44</sup> Seine Ausgabe bietet daher insofern nichts Neues, sondern nur einen von allen nachträglichen Interpretationen freien, aber dafür auch mit allen Versehen und Unregelmäßigkeiten ‚belasteten‘<sup>45</sup> sowie mitunter deutlich kürzeren

---

<sup>39</sup> Ursprünglich traten Angelika Hübscher als Herausgeberin und Arthur Hübscher als Berater auf, zogen sich aber beide zurück, als man sich mit dem Verlag über die Gestaltung der Worterklärungen uneinig wurde. Die letztlich abgedruckte Form stellte weder die eine noch die andere Seite zufrieden. Die gegenseitigen öffentlichen Schuldzuweisungen sind den Seiten 260-263 des 60. Schopenhauer-Jahrbuchs und dem 11., *Über Arthur Schopenhauer* betitelten Band der Zürcher Ausgabe (D) zu entnehmen (nur in der dritten Auflage: S. 315-322.). Der nachträgliche und zweifelsfrei beschämende Höhepunkt dieser öffentlichen Auseinandersetzung kann im „Schopenhauer-Raben“ (Der Rabe. Magazin für jede von Art Literatur – Nummer 19) auf den Seiten 136-148 und 202 nachgelesen werden.

<sup>40</sup> Siehe (D).

<sup>41</sup> Gerd Haffmans (Hrsg.), *Das Schopenhauer-Nachschlag-Werk*, Zürich 1989, S. 159.

<sup>42</sup> Siehe (E).

<sup>43</sup> Wer sich vor Augen führen will, wie offensichtlich unpassend nachträgliche Bearbeitungen (hier: Ergänzungen) des von Schopenhauer autorisierten Textes sein können, schlage das Ende des ersten Bandes des Hauptwerkes bei den Ausgaben (B) II.487, (D) II.508 oder (F) I.558 auf.

<sup>44</sup> Vgl. bspw. (E) VI.20.

<sup>45</sup> Lütkehaus argumentiert hingegen, dass gerade die ‚Bereinigung‘ des Textes einen Verlust darstellen könne. Vgl. (E) VI.17: „[Dass man nicht in den Textbestand der Ausgabe letzter Hand eingreifen sollte], gilt auch für die öfters unpräzisen Zitate Schopenhauers, seine sachlichen Irrtümer, seine terminologischen Versehen: Es ist nicht zu bestreiten, daß er im Widerspruch zu seinem eigenen Anspruch, peinlich genau zitiert zu werden, selber nicht immer korrekt zitiert hat und ihm auch sonst

Text. Die Gelegenheit, wenigstens die bei Hübscher aufgenommenen Zusätze im Beibuch der Ausgabe zur Verfügung zu stellen, damit kein Material gänzlich fehlt, blieb leider ungenutzt. – Dank der fast bis zur ‚Übersättigung des Marktes‘ betriebenen Verbreitung stellt diese Ausgabe selbst dann noch eine durchaus lohnenswerte, preiswert aufzutreibende Ergänzung dar, wenn der historisch-kritischen Ausgabe Hübschers (bzw. der Zürcher Ausgabe) der Vorzug gegeben wird.

1999 erschien die bislang letzte Ausgabe<sup>46</sup>, welche lediglich den Text Frauenstädts (!) mit zum Kopfschütteln anregender Schlampigkeit wiedergibt. Sie kann in dieser Darstellung – und sollte allgemein – ohne weitere Beachtung bleiben.

---

---

etliche Fehlleistungen unterlaufen sind. Ob nun aber bedauerlich oder verzeihlich – *auf jeden Fall ist das philosophisch und menschlich aufschlußreich.*“ (Hervorhebung nicht im Original.)

<sup>46</sup> Siehe (M).

**Zum Autor**

Stefan Kirschke, geb. 1987, Studium der Philosophie und Geschichte an der Universität Greifswald. Mitarbeiter der Theologischen Fakultät der Universität Greifswald (Lehrstuhl für Systematische Theologie).

Wissenschaftliche Arbeitsschwerpunkte: Tierethik, Medizinethik, die Philosophie Arthur Schopenhauers

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
Theologische Fakultät  
Lehrstuhl für Systematische Theologie  
Am Rubenowplatz 2-3  
17487 Greifswald

[stefan-kirschke@t-online.de](mailto:stefan-kirschke@t-online.de)